

ZUOZzeitung



NEW BUILDING
OPENING OF CHESA UREZZA

TRIATHLON CHALLENGE
FIRST TRIATHLON FOR OUR STUDENTS

GRAZCHA FICH
KOKI GEHT IN PENSION

HIGHLIGHTS
SUMMER GAMES 2017



CHRONIK
1906 – 2016

WIR GRATULIEREN
RÜDIGER VON MALTZAHN &
TONY VAN HOBOKEN

REGIONALGRUPPEN
NEWS UND EVENTS



Lyceum Alpinum Zuoz
SWISS INTERNATIONAL BOARDING SCHOOL



Editorial



In den letzten Monaten feierten wir eine Vielzahl an Premieren. Allen voran natürlich die Eröffnung der Chesa Urezza, einen ersten Einblick erhalten Sie in dieser Ausgabe. Am besten schauen Sie sich den neuen Speisesaal, die wunderschöne Terrasse, die grosszügigen Schul- und Internatszimmer aber vor Ort an, Sie sind herzlich willkommen! Premieren feierten auch unsere Theatergruppen, die Vorstellungen begeisterten unser treues Zuoz Globe Publikum und wir freuen uns auf die kommenden Produktionen. Lesen Sie mehr dazu in der Rubrik Kultur. Auch sportlich stand ein Novum auf dem Programm, im September absolvierten 27 Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen den Seelandtriathlon in Murten, eine beeindruckende Leistung! Neo-Triathlet und Deutschlehrer Sebastian Breuer berichtet dazu in der Rubrik Sport. Neben all den Premieren feierten wir im August auch eine Dernière und zwar jenen von Koki, 31 Jahre kümmerte er sich um das Lyceum Alpinum und schaute nach dem Rechten (ein kläglicher Versuch in wenigen Worten festzuhalten, was Koki für die Schule alles getan hat). Nun trat er von der Lyceums-Bühne ab und geniesst seinen mehr als wohlverdienten Ruhestand. Ein Campus ohne Koki – irgendwie unwirklich. Danke für alles, wir vermissen Dich!

Over the past few months we have celebrated quite a few premières. Above all, of course, the opening of the Chesa Urezza and you can get a first glimpse of it in this edition. Much better – come and take a look at the new Dining Hall, the fabulous terrace, the spacious classrooms and the boarding house accommodation for yourselves. You are sure of a warm welcome! The theatre ensembles also had premières, the performances thrilling our loyal Zuoz Globe audiences and we are now all looking forward eagerly to the next productions. You can also read more on the Culture pages. There is news, too, from Sport. In September 27 athletes, including teachers, took part in the Seelandtriathlon in Murten – what a fantastic achievement! Neotriathlete and German teacher, Sebastian Breuer, has more to report on the Sports pages. As well as all the premières we all celebrated a dernière when we said farewell to Koki. For 31 years he simply took care of the Lyceum Alpinum (a pitiful attempt at trying to put into words everything which Koki did for the school). He has now left the Lyceum stage and is enjoying his more than deserved retirement. A campus without Koki – somehow unreal. Thank you for everything. We miss you!

Dr. Nicole Greuter, PR & Projects

WONDERFULLY SOPHISTICATED

Ihre Küche erstrahlt in erlesener Eleganz und jedem Gast wird beim Betreten klar, hier lebt und kocht ein Mensch mit Sinn für Schönheit und Design. Edelstahl und Glas vereinen sich schnörkellos und ziehen sich als perfektes Zusammenspiel durch alle Komponenten der Küche. Die in allen Crystal-Öfen enthaltene DCT-Technologie steuert die Hitze punktgenau und ermöglicht die Zubereitung verschiedener Speisen zeitgleich. Eine Küche, die unendliche Möglichkeiten der Entfaltung bietet.

Discover Crystal Line at Franke.com

MAKE IT WONDERFUL

FRANKE

SCHULE & INTERNAT

- 3 Editorial
- 5 Headmaster's News
- 6 Eröffnung Chesa Urezza
- 8 Graduation 2017
- 10 College Counselling Office
- 11 Clubs & Societies
- 12 Creative Writing Club
- 14 Community Work in South Africa
- 16 News from the Student Council
- 17 News from the Boarding House
- 18 Community Weekend
- 20 Inspirational Talk by June

EVENTS

- 21 Zuoz on the Road
- 22 Holiday Camps

SPORTS

- 24 Triathlon
- 26 International Cricket Festival
- 27 Benny Oei Fives Tournament in Geneva
- 28 Matt Wiseman
- 30 Piz Palü
- 31 Matura Project: Making our own Skis

KULTUR

- 32 Inszenierte Selbstportraits
- 34 IB Visual Arts
- 36 Bookface
- 38 Die ganze Welt ist eine Bühne
- 40 Alla Kiperman: An Actor in New York

PEOPLE

- 42 Koki
- 43 Dr. Irmgard Fortis

HIGHLIGHTS

- 44 Summer Games 2017

EDITORIAL & PERSPECTIVES

- 48 Editorial President Zuoz Club
- 49 Ausblick

ZUOZ CLUB

- 50 Fives weekend Eton & Highgate
- 51 Board Meeting
- 52 Jahrgangslunch
- 54 Chronik

REGIONALGRUPPEN

- 59 RG East Coast
- 61 RG Österreich
- 62 RG Österreich
- 63 RG Berlin
- 64 RG Suisse Romande, France & Monaco
- 66 RG Südamerika
- 67 RG Niederlande
- 67 RG Zürich

RAMPENLICHT

- 68 Tony van Hoboken
- 69 Aus den Medien
- 70 Gratulationen
- 72 Rüdiger von Maltzahn
- 73 Nachrufe



«WIR LEGEN IHNEN DIE
OBERENGADINER BERGWELT
ZU FÜSSEN.»

Nirgendwo im Oberengadin sind die glitzernden Bergseen und die schneebedeckten Berggipfel so unmittelbar zu erleben wie im Suvretta House. Weitab von touristischer Hektik und inmitten einer herrlichen Parklandschaft geniessen Sie in einem stilvollen Ambiente 5-Sterne-Luxus mit Resort-Charakter.

Buchen Sie unter dem Stichwort «Lyceum Alpinum Zuoz» und Sie erhalten bei Anreise eine Überraschung.



Headmaster's News

Dass jedes Schuljahr den Abschluss eines alten Kapitels und den Beginn eines neuen bringt, ist eine Binsenweisheit aus dem Lehrerdasein, die an dieser Stelle nicht weiter bemüht werden muss. Von Zeit zu Zeit gelangt man aber auch zu Meilensteinen, an denen einem bewusst wird, dass ein echter Entwicklungssprung erfolgt ist. Kein Zweifel, dass die feierliche Eröffnung der Chesa Urezza Ende August 2017 einmal als ein solcher Meilenstein in der Geschichte des Lyceum Alpinum gelten wird. Neue Internatszimmer, neue Unterrichtsräume, ein erweiterter Speisesaal: Es war eine



spürbar andere Schule, in die unsere staunenden Schüler und Lehrer nach Ende der Sommerferien zurückkehrten. Die Chesa Urezza ist – inzwischen dürfen wir erleichtert sagen: sie war – unser grösstes Projekt seit dem Bau des Grosshauses und des Rektoratsgebäudes 1912/13. Werfen wir einen kurzen Blick zurück: Als das Institut Engiadina am 15. Juni 1904 seine Tore öffnete und sich innerhalb der ersten zehn Schuljahre die Schülerzahlen versiebenfachten (!), erwies es sich schnell, dass der Gründungsentscheid von 1902 goldrichtig gewesen war. Waren die damaligen Baumassnahmen eine Reaktion auf einen ungeahnten Andrang, so sind die heutigen als eine wohlkalkulierte Investition in die Zukunft zu verstehen: Sie schaffen uns die Voraussetzungen für Wachstum, sowohl was die Schülerzahlen als auch was die Qualität des Lehrens, Lernens und Lebens am Lyceum Alpinum angeht. Unter diesem Vorzeichen wird in vielen der nachfolgenden Artikel – den Beiträgen zum College Counselling, zur Neuausrichtung der Schüler-

organisation, und zur Bezungung des Piz Palü, um nur einige Beispiele zu nennen - auch eine Stimmung des Aufbruchs, der Gewinnung neuer Horizonte spürbar. Ihnen allen viel Vergnügen bei der Lektüre!

That every school year a chapter closes and a new one opens is a truism of a teacher's life, which does not need to be gone into any further. However, from time to time we reach true milestones which make us realise that we have made a true leap forward. There is no doubt that the opening celebrations of the Chesa Urezza in late August 2017 will figure among the exceptional events in the history of the Lyceum Alpinum. New boarding facilities, new classrooms, a splendid extension to the dining hall: it was a perceptibly different school which greeted the amazed eyes of our students and teachers when they returned after the summer holidays. The Chesa Urezza is – or as we may now say with relief: was – our biggest project since the construction of Grosshaus and the Head of School's quarters in 1912/13. Let us cast our minds back briefly: when the Institut Engiadina opened its doors on 15 June 1904 and its student numbers multiplied sevenfold (!) within 10 years, it became obvious very soon that the decision made in 1902 to found a school had been absolutely spot on. The construction venture at the time was in response to the huge demand, whereas today it has to be seen as a well-calculated investment in the future. It lays the foundation for growth, both in terms of student numbers as well as in the quality of teaching, learning and living at the Lyceum Alpinum. Many of the following articles – the reports on College Counselling, on the re-design of the Student Organisation, and on the conquest of Piz Palü, to name but a few are inspired by the spirit of a fresh start and the opening up of new vistas. I hope you enjoy much pleasure in reading them!

Dr. Karsten Plöger, Rektor ad interim



Neues Campus-Feeling in Zuoz

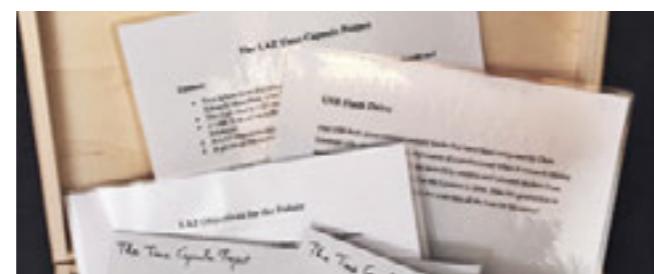
Neue Unterrichtsräume, ein erweiterter Speisesaal mit Terrasse, neue Internatszimmer. Unsere staunenden Schülerinnen und Schüler kehrten nach den Sommerferien in eine spürbar andere Schule zurück.

New classrooms, an extension to the Dining Hall, new terrace, new boarding facilities. It was a perceptibly different school which greeted the amazed eyes of our students when they returned from the summer holidays.

CAMPUSERWEITERUNG



1902 erteilte eine Gruppe von Engadiner Bürgern dem Architekten Koller von St. Moritz den Bauauftrag für das Institut Engiadina, dem heutigen Lyceum Alpinum Zuoz. Im August 2017, 115 Jahre und mehrere Erweiterungsbauten später, wurde die neue Chesa Urezza eröffnet. In Anlehnung an die bestehenden architektonischen Werte konzipierte das Architekturbüro Renato Maurizio aus Maloja eine Campuserweiterung in Richtung S-chanf. Mit dem Neubau befindet sich das Lyceum Alpinum zudem auf dem Weg zu einem CO₂-neutralen Campus. Die Campuserweiterung brachte eine Vielzahl an Neu- und Umbauprojekten mit sich, so auch in der Energieversorgung.



Before the official opening, it's tradition to have a celebratory meal with the construction workers. Here, Mrs. Sally King, the new Head of Chesa Urezza was officially handed the keys of the building, and given bread and salt, which is Swiss tradition. A few days after this was the official opening. Zuoz residents, Young Girls and Old Boys, the president and members of the board and representatives from the cantonal authorities were all present at the event.

One of the features as you enter Chesa Urezza along the Spencer Gang from the Rektoratsgebäude, is a large piece of rock. Behind this is a box full of pictures, poems and thoughts from our students – a time capsule. Who knows when this will be opened and what will be found!

NEUE INTERNATZIMMER FÜR MÄDCHEN

In der Chesa Urezza sind in den oberen Etagen neu die 16- bis 18-jährigen Mädchen untergebracht. Die 51 neuen Zimmer sind mit Badezimmer und Dusche ausgestattet und in Stein und Holz gehalten. Den Mädchen stehen zudem ein Aufenthaltsraum mit Küche und ein eigener Fitnessraum zur Verfügung. Die Internatsleiterin, Sally King, lebt mit ihrer Familie in der Chesa Urezza, dies ermöglicht noch mehr Konstanz in der Betreuung der Mädchen. Mehr zu Familie King lesen Sie im Artikel "News from the Boarding Houses".



Chesa Urezza can accommodate up to 59 of our older boarding girls. There is also a fitness room, kitchen and common rooms for them to use, as well as the apartment for the new Head of Urezza and her family.

MITTAGESSEN MIT BERGBLICK

Die Schülerinnen und Schüler erwarten zum Schulbeginn ein komplett renovierter Speisesaal, der mit einer Terrasse mit Bergblick erweitert wurde. Neben mehr Platz gibt es neu auch eine Usteria. Wie in einem Engadiner Dorf soll die Usteria ein Ort des Austauschs werden und deshalb während den Freistunden geöffnet sein. Das Angebot wurde zusammen mit dem "Food Committee" zusammengestellt, so gibt's zum Beispiel Cappuccino, Muffins oder hausgemachtes Granola. Im Rahmen des "Food Committee" tauschen sich die Schülerorganisation, die Leiterin für Gastronomie und Hotellerie sowie die Schulleitung regelmäßig aus und entwickeln neue Ideen für das Verpflegungsangebot.



The dining hall has been extended with a beautiful view of the mountains, which then leads to a large terrace. There are over 300 days of sun in the Engadin, and this building has been designed to take in the beautiful scenery.

NEUE RÄUME FÜR KUNST UND MUSIK



Heimische Materialien verleihen dem Innern der Chesa Urezza einen lokalen Charakter. Besucherinnen und Besucher sollen wissen, hier sind wir im Engadin. In der Chesa Urezza befinden sich helle und grosszügige Schulzimmer sowie Kunst- und Musikzimmer. Dazu gehört auch ein Proberaum für die Schulband, schallisoliert versteht sich. Eine Verbindungstür zum hauseigenen Theater, dem Zuoz Globe, sorgt dafür, dass die Künste am Lyceum Alpinum nun auch räumlich enger zusammenarbeiten können.

MEHR SPORTPLÄTZE

Dass Sport in Zuoz eine wichtige Rolle einnimmt, ist nichts Neues. Neben Turnhallen, Rasenplätzen, Eisfeld, Tennis- und Basketballplatz, Eton Fives Courts, Cricket Pitches, Fitnessraum sowie Golfplatz und Skilift in Gehdistanz wird im nächsten Frühjahr zudem ein neuer Sportplatz für Beachvolleyball, Leichtathletik und Rasensport eröffnet.

A truly local building project

It was very important for the school to source many of the materials locally. The wood used inside the building is from the Larch tree, which is found in the Engadine. The rocks which are on the outside of Chesa Urezza are from the Julier pass, the terrazzo floor is made from rocks from the Bregalia valley, which is located behind the Maloja pass. 90% of the work was given to companies in the Engadine valley.

Bye bye AK17 and all the very best!

Am Samstag, 8. Juli 2017 feierten wir unsere Abschlussklässlerinnen und Abschlussklässler. 24 Maturandinnen und Maturanden und 28 Schülerinnen und Schüler der Internationalen Abteilung haben ihr Maturazeugnis, den Doppelabschluss Matura/Abitur, das IB Diploma/Certificate vom Rektor überreicht bekommen. Der wohl wichtigste Tag des Schuljahres wurde gebührend gefeiert. Mit den gleichzeitig stattfindenden Summer Games, waren auch viele Young Girls und Old Boys in Zuoz und zusammen liess man den Abend im legendären Dracula Club St. Moritz ausklingen.

Our Class of 2017 celebrated their graduation on 8th July with 24 Matura students and 28 from the international department. They received their diplomas and certificates (Swiss Matura diploma, the Matura/Abitur double diploma or the IB diploma/certificate) from the Head of School. The Summer Games took place on the same weekend, so there were many Young Girls and Old Boys in Zuoz to party with the graduates that evening at the legendary Dracula Club St. Moritz.

Als bester Maturand und gleich auch mit der besten Maturaarbeit schloss Raphaël Baur mit einem hervorragenden Durchschnitt von 5.77 ab, gefolgt von Anna-Marie Markovski mit 5.62 und Mark Düring und Malina Gepp mit je 5.58. Insgesamt erhielten 24 Maturandinnen und Maturanden ihr Maturitätszeugnis oder den Doppelabschluss Matura & Abitur. Von den 28 Schülerinnen und Schülern der Internationalen Abteilung erzielten Nikita van Gils und Ziley Yi mit 38 von 45 möglichen Punkten ein ausgezeichnetes Resultat in der IB-Diplomprüfung, gefolgt von Michael Campbell und Reiny Brown (mit Nachkorrektur) mit je 37 Punkten. Den Preis für das beste Extended Essay gewann Veronica Prigan. Herzliche Gratulation und wir wünschen euch für die Zukunft nur das Beste!

The Matura graduate with the best grade average – an outstanding 5.77 - and the best Matura project was Raphaël Baur. He was followed by Anna-Marie Markovski with 5.62 and Mark Düring and Malina Gepp, each with 5.58. In total, 24 graduates received their Matura diploma or the Matura-Abitur double-graduation. Of the 28 students from the international section, Nikita van Gils and Ziley Yi scored 38 points out of a maximum of 45, which counts as an excellent result in the International Baccalaureate Diploma examinations, followed by Michael Campbell and Reiny Braun (after a re-mark) with 37 points. The prize for the best Extended Essay was won by Veronica Prigan. Warmest congratulations and all the best for the future!

Colours Awards 2017 – Congratulations!

Chesa Arpiglia

Anna-Marie Markovski – School Colour
Malina Gepp – Teutonia
Maria Isolina Gil Tricio – Helvetia
Minami Kotani – Teutonia
Carlotta Mancini – Orania

Grosshaus

Dino Boller – Triple Colour
Mark Düring – Triple Colour
Fabio Schiller – Triple Colour
Geremia Orio – Orania
Shione Izawa – Orania

Day students

Jonathan Ferrari – Helvetia
Corinne Wyss – Helvetia



Matura & Abitur Diplome 2017: Hintere Reihe: Dino Boller, Gian Carl Camenisch, Malina Gepp, Mark Düring, Raphaël Baur, Jonathan Ferrari, Noah Hetecke, Constantin Meyer, Fabio Schiller, Adam Stoev, Fabian Schmidhuber, Leon Schönleber. Vordere Reihe: Jill Plattner, Theresa Plaschke, Rebecca Oedman, Alexander Jung, Lucie Herter, Anna-Marie Markovski, Alexandra Sima, Renée König, Lea Pircher, Alea Stricker, Corinne Wyss, Camille Zingg. Nicht im Bild: Rachele Rimoldi.



IB Certificates & Diploma 2017: Back row: Richard Lee, Shione Izawa, Vladyslav Iakovlev, Maria Isolina Gil Tricio, Christopher Edelman, Michael Witte, Luca Cavalli, Gleb Bulatovskiy, Reiny Brown, Atilla Aydin, Deven Anand, Nikita Van Gils, Michael Campbell, Ziley Yi. Front row: Alina Krost, Minami Kotani, Diana Fridman, Carlotta Mancini, Geremia Orio, Hung-Yu Chang, Katerina Vassileva, Anastasia Stoica, Marianna Mavropoulou, Ksenia Liepa, Ann Angela Lee. Not pictured: Federico Frascari, Veronica Prigan, Kaito Vezzoli.



College Counselling Office

Last year, the Lyceum Alpinum expanded its College Counselling department. This meant our students had more time available to discuss their path for the future. This year they have a bigger room with a library of valuable resources, as well as Mrs. Heather Thompson Cavalli to guide them through their decision making.

Im Schuljahr 2016/17 wurde das College Counselling Office ausgebaut, damit die Schülerinnen und Schüler noch besser betreut werden können. Dieses Jahr steht nun auch räumlich mehr Platz zur Verfügung. Im neuen Büro mit Bibliothek unterstützt Heather Thompson Cavalli die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Studienwahl.

To start with, we have a new, larger office with an in depth library of university resources open to students throughout the day. The new space is very welcoming and already I have seen an increase of traffic to talk about all sorts of ideas about the future. Secondly, in October we'll be hosting a very large College Fair in which over 50 universities from all over Europe, the UK, the US and Switzerland will be coming to our little village to talk about their programs, share ideas about careers, and run workshops on key aspects of a student's application such as the US essay or UK personal statement. Students can learn about courses in Business, Medicine, Engineering, Hospitality Management, Liberal Arts and many more. The morning will be dedicated to the IB1 students and any IB2 or M6 students who are available, and the afternoon College Fair is open to all students and their parents. Thirdly, following a very successful tour of nine UK universities last March, we'll be planning a trip to visit 11 Canadian universities again next March. We work with David Allen of Univists, a seasoned university and careers counsellor who will also be conducting the Morrisby Test profile for the 4th year classes in February. I have decided to return to the Morrisby model of profiling as it feels like a better match for students to truly get ideas of their potential interests in future careers, and university courses. We began using a new internet platform called Unifrog which has proved to be an incredibly useful tool for students (and parents) to explore university options in the UK, Holland and the US (with Canada, the Nordic countries and Germany soon to also be available). Lastly, I've begun a series of quarterly Newsletters to help parents follow the application cycle, understand key deadlines and to give parents of younger students a sense of what the steps will be for their children as they engage in a serious look at their future prospects. The Class of 2017 met with our best yet percentage of acceptances/offers to universities which means students are being serious and thoughtful in choosing appropriate universities that see them as excellent future members of their communities. I look forward to working with the Class of 2018 as they begin their journey into their next adventures.

Heather Thompson Cavalli, College Counsellor

UNIVERSITY ACCEPTANCES – CLASS OF 2017

Country/Area	University
Switzerland	ETH Zürich University of Zurich Zürcher Hochschule der Künste EHL - École hôtelière de Lausanne HSG - University of St. Gallen University of Bern
The Netherlands	University of Groningen Leiden University
Spain	IE University
Germany	Jacobs University
Austria	Vienna University
UK	City, University of London Hult School of Business London Metropolitan University Queen Mary University Regent's University SOAS University UCL - University College London University of the Arts London University of Bath University of Bristol University of the West of England University of Chester
USA	Northeastern University Parsons School of Design Pratt Institute of Design Trinity College Wake Forest University

Clubs & Societies

The School now boasts a small but growing number of stimulating and energetic clubs and societies which aim to engage our day and boarding students alike and to give them the opportunity to pursue existing or new intellectual interests, make friends, hone their leadership skills, and keep the "Spirit of Zuoz" alive.

An unserer Schule gibt es eine kleine, aber wohlorganisierte Zahl von schülergeleiteten "Clubs and Societies". In ihnen bekommen unsere internen und externen Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, intellektuelle Interessen weiterzuverfolgen, neue Herausforderungen anzunehmen, Kontakte zu knüpfen, Führungsqualitäten zu schulen und den "Spirit of Zuoz" am Leben zu erhalten.



SCIENCE CLUB

Our Science club meets every Tuesday at lunchtime in Nadighaus to discuss and practice different areas of science. Some of our most recent activities have involved the field of biology, both human and plant. We recently sowed different seeds to form a variety of plants, which have now grown into a flourishing windowsill garden in the Biology room. We have sunflowers, chilli peppers, green beans, and an array of other different plants livening up our classroom.

We've also dissected a sheep's heart, exploring the different chambers of the organ to better understand how blood is pumped around the body. The students were entranced, with lots of discussion on how the heart works and asking questions pertaining to issues that could arise with the heart. I got a lot of questions about medical advances to do with the heart such as valve replacements and heart transplants. Some were reluctant to handle the heart while others were completely comfortable picking it up and examining it closer.

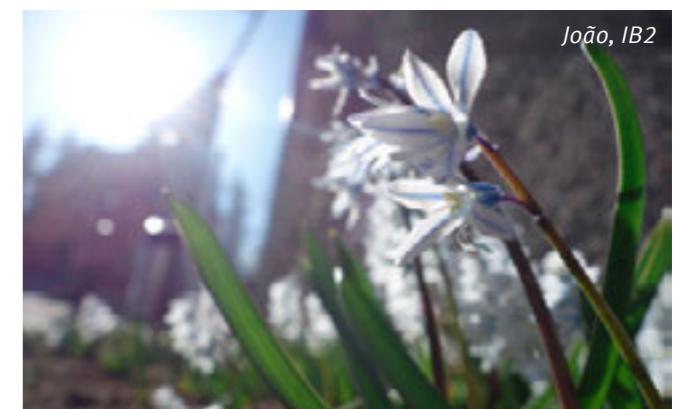
Philipp Braunstein, Lab Assistant



PHOTOGRAPHY CLUB

We recently organised a photography club for all who fancy themselves as amateur photographers. With Mr. Föllmi to guide us, we take pictures of sport or nature and critique them afterwards. Our goal is to market our school by posting pictures on our school's social media channels.

Daniel, IB2



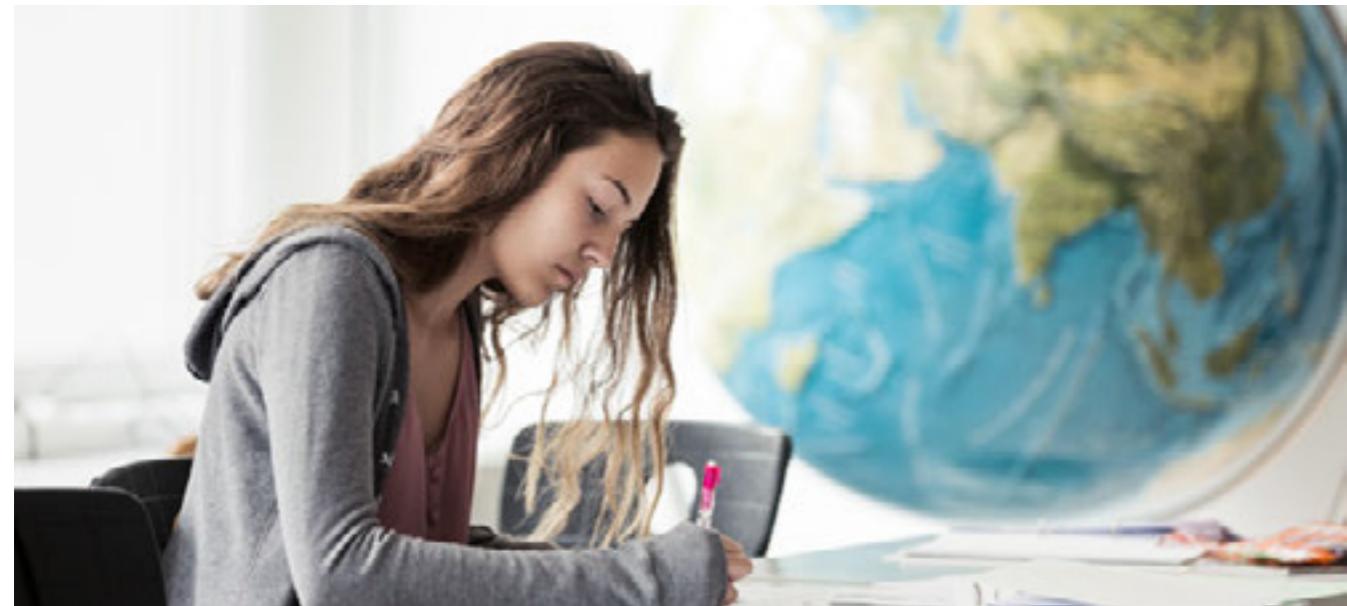
João, IB2



Creative Writing Club

The four poems below are the fruits of Creative Writing Club, which meets 7pm every first Thursday of the month. The four writers featured show a strong ability to create atmosphere through description and imagery; and, at the same time, each tells a compelling story.

Die vier Werke entstanden im Creative Writing Club, der sich jeden ersten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr trifft. Den vier Autoren gelingt es mit ihrer Bildsprache nicht nur Stimmung zu vermitteln, sondern gleichzeitig auch eine fesselnde Geschichte zu erzählen.



MARGIE, IB1

I've already imagined a thousand times
What will the views be
When we get to the top of that abandoned tower
Maybe the trees will wave along with the wind
Their branches and leafs colliding, making the calmest sound
Maybe the birds will fly in magnificent flock
Like a large dark cloud, free and unshackled
Maybe a little breeze will make our hair dance
Just a little
Enough to bring the summer heat away
And maybe, maybe I will hold your hands
We will sit there, watching the sun slowly vanish
From very very far away
Years passed by quickly
I did manage to climb that tower
But there was nothing up there
I was stupid enough to forget
There's no forest in the city
The only birds that flew above us are ravens
And you, never knew my name.

DARIA, IB1

I lost once one important thing
I thought it was so dear to me
I tried to find it, I tried to ask
If someone saw it.
No one did.
I felt so bad I lost it. Why?
Where did I leave it that it's gone?
I searched for it for many weeks,
And could not find. What I did
Was I forgot about it,
And stopped to search and lost my hope.
And once I found other things. So many,
That I can't explain.
The same time my forgotten lost thing came.
I didn't look for it at all,
I didn't think it would appear.
And it appeared once by itself.
"Look, here I am! You need me, right?"
No, I don't.

CLARA, DIS3

I flinch as the fresh snow collides from the night sky, licking my spine. It feels as if many fingertips are contacting my back. I shiver and shift a bit to the right where the snow can't reach me as easily. The next whisk of the wind makes me tremble from the cold again and slowly my swollen eyes drift towards my numb fingers, my mouth opens in shock; they are an indigo colour, I cover them with what has remained of my flea bitten mittens. I close my eyes, eyelashes covered in snowflakes. Unwillingly I remember my previous self, my past, what could have been my future. A hot, salty tear rolls down my flushed cheeks and suddenly I want to break down, because it feels right, because I can't take it anymore. However, I need to keep wandering, I need to do this journey to forget, to find a new me.

I shake my head vigorously; I don't want to think about it. Because I can't force my mind to change thoughts I stand up and brush the snow of my clothes. For the first time in weeks I look at what I am wearing; an olive green hat, a pair of mittens, a filthy sweatshirt, a huge, winter jacket and my military green trousers. Green is my favourite colour, to me it is very soothing, it is the colour of nature and that's what I adore about it; it is all natural. With my sack of belongings tucked under my left arm I head towards sunrise. That's where I am going; towards the sun, it is the only thing I have to guide me. My stomach gives an irritated grumble; I haven't eaten in days. My icebound hands turn my pockets inside out, not a penny is found. Exhausted and with little energy I slump to the ground and study the streets, keeping my eyes on every single person walking past. I glance at the clock of the nearest café. 9:30 am. People will be waking up. My hands blindly rummage in my jacket again until I find my ruby-red, plastic cup, then I start to sing. I sing until my lungs hurt, until I can hardly breath and until I have gathered enough money to buy myself a plain sandwich and some water. I have been told since my childhood I have a good voice...

As I stuff my freshly bought sandwich down my throat I gaze at my surroundings, I hear the clatter of heels, the chatter of the locals, the sizzling of food being made, I long for all of these things. Every once in a while, someone bends down and hands me some coins, every other time someone shatters a small part of my soul ... it is the same feeling if someone goes in and out of a shop without buying anything, just a thousand times worse. Slowly the day ends and I can feel the same lethargic feeling return, because now I am alone. I gather my things again and start running, running is my medicine, it keeps me warm and it gives me a clear mind. I find the next underground crossing and attempt to make myself bedding out of the few possessions I have. Then I curl up and try to shield myself from the wind. That night is as restless as all the other ones I have had, after what seems like hours my heavy eyelids seal.

ADRIANE, DIS4B

It was like the shattering of ice when it's a bit too thin and the rock a bit too sharp,
The feeling when the snow won't hold and your foot sinks straight through,
And you let out a little "oof" in shock,
But it never ends.
It's like driving for the first time in snow and you're not quite used to the drift and you slide around and wonder if you should just get a cab,
But it's the first time everytime,
It was like the moment you accidentally stick the tip of your skate into the ice and you can feel your centre of gravity tip, but you never land, you keep falling.
It was the utter exhaustion of walking in snow,
Half a kilometer feels like ten,
But it was like the cool crisp air touching your cheeks, refreshing from the stuffiness of the inside,
It was like the clear crack of ice, bright, satisfying
It was like the crunch of snow, like cereal,
The satisfaction of the perfect drift across ice,
The glide and confidence you finally achieve on skates,
It was both, it was both
And that was good,
I can finally say that now,
With reluctance,
But still.
But still.



Community work in South Africa

During the May holidays, a group of students went to South Africa with Mrs. Bezzola, Head of Holiday Programmes, and Ms. Fuchs, German teacher. They joined an organisation called Global Vision International (GVI) and took part in the Volunteer and Adventure experience in South Africa for two weeks.

Während den Maiferien reiste eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern nach Südafrika in Begleitung von Frau Bezzola, Leiterin Ferienprogramme, und Frau Fuchs, Deutschlehrerin. Für zwei Wochen waren sie bei der "Volunteer and Adventure Experience" der Organisation "Global Vision International" dabei.

After our long flight to South Africa, we had the weekend off and had some guideline and organisational meetings followed by some sightseeing through Gordon's Bay, Cape Town. On Sunday, we went to Root 44 Market for some delicious food, lively tunes and brilliant company. On Monday, we started with our voluntary work in a school called A.C.J Phakade Primary, in the community of Nomzamo, where GVI already had some volunteers and a base. We started working on our sports teaching and constructions projects; this included hosting physical educational classes, after-school workshops, and building sporting equipment to be used by the school for their classes and sport teams. The sports lesson has been great fun and the volunteering group enjoyed it as much as the children. Having children coming up to you and saying that their grateful for our appearance and enthusiasm affected the group's motivation a lot. In the afternoons, while some part of the group did construction work, others took a break and played with the children. All of a sudden, a massive group of kids stands in front of you and wants to play, so we always came up with some fun activities. The atmosphere in the

afternoon was precious for us, as the girls would teach us new Afrikaans songs and the guys would chase some volunteer with a ball in his hand. We also developed a game where we would pick up the rubbish with the children, as this is a big issue in Cape Town. At the end of a successful and fun day in the sun, we would head back to our accommodation and make sure to give all the kids a high-five before we left.

"Enlightening experience, which made me realise how our service to the world is important." – Eduardo

On Friday, we started our weekend trip which took us to Route 62, which is alone South Africa's famous country road. We captured the beauty of high mountains, twisting passes, rugged Karoo plains, vineyards and orchards. After a 6 hour drive we finally arrived in the Oudtshoorn at Buffelsdrive Private Game Reserve where we slept in luxury tents. The highlight of this weekend was the Cango Caves, which are an illuminated wonderland of subterranean magic and mystery, with passageways and cham-



ber meandering far below. During the tour, we had the chance to explore the narrow passages and vast halls filled with colourful ancient stalactites.

"It is one thing to give the kids hope, but it is another to give them a future and I'm happy that I got a chance to be part of it." – Alec

For the next night, we to a town called Knysna, which is a popular holiday town with a lively buzz lies between forested mountains and the sea. The last day of our weekend started really early as we went to a morning game drive to spot the Africa's Big 5. Garden Route Game Lodge is currently home to the giraffe, white rhino, lion, elephant, buffalo, kudu, zebra, wildebeest and 24 more species that make up a total of more than 400 animals. After the Game Drive, we went to Betty's Bay which is at Stoney Point where we saw around 500 penguins. For our drive, back to Gordons Bay we took a route called Clarence Drive, which is a coastal road winds between the ocean and mountains, passing seaside villages of wild beauty and rugged mountain scenery.

"An experience and memory which I will keep for the rest of my life." – Jil

For a good start into the next week we continued with our service work and put the final touches of our construction project together. We've continued with our project for 3 more days, and then we went off again for another amazing weekend trip. From Gordon's Bay we drove to Cape Town to climb the Table Moun-

tain, where we saw over to Robben Island, the Cape Flats, Table View, and the Cape Peninsula.

Our last day in South Africa was one of the most astonishing things we've ever seen, we went from Cape Town to Cape Point and Cape of Good Hope. First, we stopped at Hout Bay to take a boat trip to Duiker Island to see Cape Fur seals and enjoy the spectacular view. Then we went to Chapman's Peak Drive, where towering cliffs drop into the ocean on one of the world's most scenic drives. When we arrived at Cape Point, we experienced wild oceans crash into the tip of Africa at its most south-westerly point on this dramatic peninsula. It is situated in the Cape of Good Hope Nature Reserve, where wildlife roams among Cape's unique fynbos landscape. During our drive back to Cape Town, we passed Simon's Town and other small places where villages were full of history and character and picturesque seaside. We've been at the most south-westerly point on earth which meant for us to take our journey back to Switzerland.

Anne-Sophie, IB2



News from the Student Council

The SO is the student organisation of the Lyceum Alpinum; a true bridge between the institution's leadership and the student body. Its aim is to represent the interests of the students to the school leadership team, so it can take decisions which are beneficial to everyone and make the school a welcoming home to students.

Die SO ist die Schülerorganisation am Lyceum Alpinum. Sie ist Interessensvertreterin und Brückenbauerin zwischen der Schülerschaft und der Schulleitung. Die SO setzt sich dafür ein, dass die Schule ein zu Hause für alle ist.

In the course of the last academic semester the SO has worked extensively with the school's leadership team to make some of the students' wishes become reality. In particular, great effort has been put to make the canteen's food offer reflect the tastes of the student body, to create a new more advanced gym, and to organise an event on the last school day which could have brought together the entire school community.

FOOD COMMITTEE



After our election in February as School Captains, we put our best effort in collaborating with senior members of the school management to fulfil our campaign promise to improve the food. We met regularly with Ms. Tarnuzzer (Head of Hospitality & Gastronomy) and Mr. Grossrieder (Head of Finance & Services) with whom we discussed some of the students' ideas to enjoy a better culinary experience at lunch and dinner. We agreed to a "keep it simple" policy, thus to increase the offering of dishes which, although less elaborate, will be appreciated by everyone. Furthermore, during the last weeks of the year we realised the "Make a Wish Day" initiative. Together with Ms. Tarnuzzer and Mr. Grossrieder we decided that it would be a great idea for students to vote on foods they particularly prefer. In June we distributed the ballots and one week after everyone enjoyed one of the best lunches ever offered at the school. Students ate amazing hamburgers, grilled salmon, pizzoccheri and plenty of ice cream, providing the students with energy for the last weeks of the school year.

Stefano and Edoardo, School Captains

NEW FITNESS ROOM

Another issue that had been discussed among the students was the fitness room. We made a list of new and necessary equipment, but the budget was still missing. After presenting the idea to the SO, the remaining amount needed was donated from the SO budget. Together with the SO and members of the school such as Mr. Miles (our dear Games Master) and Mr. Mau-ron (Head of Sports) new equipment was ordered. The new gym is now located in the Grusaida, the students have now more space, natural light and a better atmosphere to train.



LAST DAY OF SCHOOL

The last project of the school year 2016/17 was to do something special for the last day of school. Together with the SO we wanted to do something new and different. It is an important day of the academic year, some students graduate from the Lyceum Alpinum, others go on to their last year of school and of course all of us go on their summer holidays. And so the idea was proposed to let students come in their silliest pyjamas to school. Ice cream was served as well as snacks and music. We also tried to do an activity which did not turn out so well – but hey, not everything can go as planned and on the other hand we learn by making mistakes so be prepared for next year!

News from the Boarding Houses

Introducing the new members of our Boarding House staff. Sally King is the new Head of Chesa Urezza, and lives there with her family. Erica Bruni is the new Head of our boarding house for the junior girls, Chesa Arpiglia, where she also resides.

Wir stellen vor: Sally King – Sie ist die neue Leiterin der Chesa Urezza und Erica Bruni, sie leitet neu die Chesa Arpiglia. Beide wohnen im Internatshaus.



ERICA BRUNI – HEAD OF CHESA ARPIGLIA

Before moving to Zuoz, I lived 5 years in Bath, in England, where I worked in an all girls' boarding school. I was Assistant Housemistress in a boarding house for girls (age: 11-18 years old), but I also taught Italian in the IGCSE and A level curriculum and, last year, qualified as a Primary School teacher. Before England, I lived in Milan teaching Italian, TOK and CAS at the International School of Milan. I'm originally from Piedmont, a beautiful region in the North-West of Italy, where my family has a farm, with lots of goats and bees! I have a passion for photography; I love nature and being outdoors, whether it's hiking, skiing or playing tennis. My husband currently lives in Italy, however he will visit in the weekends and we are keen to explore the beautiful Engadine valley together. As new Head of Chesa Arpiglia, living on site, and teacher of Storia, I am looking forward to getting to know all students at the Lyceum and to working in such an international community!



SALLY KING – HEAD OF CHESA UREZZA

For the past four years I have been living and working in Shanghai, China. However, before that I lived and worked in England in the health and fitness industry, plus raising my three daughters. I was owner and founder of a Pilates Studio in London, until last year when I sold the business. I also ran a Health and Fitness centre in Shanghai. I am married to Jamie King, who is Deputy Head of Grosshaus. Our daughters Jess (20 years) and Ella (18 years) are at University in the UK, they both studied the IB at Dulwich College Shanghai. Our youngest daughter, Maisie, is 11 years old and has just started in DS1. Our newest King family member is "Mango", the cheeky four month old golden retriever puppy! My hobbies include all things outdoors, travel and baking. I am very happy to be here in the beautiful Swiss mountains and am super excited for the snow to come!

First House Community Weekend



CHESA ARPILIA – JUNIOR GIRLS



For their first community weekend, Chesa Arpiglia boarders were set a photo challenge for which they had to capture pictures representing themes such as “Perspective”, “Together”, “Reflections” and of course, “Selfie”. The girls went around St. Moritz snapping shots, while getting to know each other. Conversations - and more selfies - continued at the Hauser restaurant over drinks and snacks, before catching a train back to Zuoz. On Sunday, the boarders had their first brunch followed by a leisurely walk to the nearby village S-chanf. At Serlas, the girls bonded over games of bowling and then we ended the weekend feasting on countless servings of pizza. Admiring the surrounding mountains and breathing in the fresh air, Chesa Arpiglia boarders walked back to the boarding house, ready and excited for another week of school at the Lyceum Alpinum.

Erica Bruni, Head of Chesa Arpiglia

CHESA UREZZA – SENIOR GIRLS



Team Chesa Urezza had a great community Weekend! On Saturday we all took the train to St. Moritz. Thankfully, as we arrived as the rain stopped. We split into two Groups; Group 1 walked through the pine forest and up to Lej da Staz, where we stopped for coffee, then walked back along Lake St Moritz. Group 2 went swimming to Ovavera. At 6pm both groups came together for pizzas at Laudinella. On Sunday Mrs King ran a “Bootcamp” workout session, (some of us are still feeling sore!!). In the afternoon the sun shone and we walked up to the Castell and enjoyed a lovely afternoon tea, before strolling back and preparing for the week ahead.

Sally King, Head of Chesa Urezza

SPENCER HOUSE – JUNIOR BOYS



The Spencer House weekend began with room study on Saturday morning. After brunch was the Spencer House chess tournament, which saw teams of two from each room face off against each other in rotation. After several rounds it became apparent that chess is a great leveller; the competition was close and in the end 4 teams were tied in the lead. This means the competition will continue on into the next community weekend. Afterwards, we set up a series of house games in the sports hall where they played indoor football, table tennis and badminton. In the early evening we set off by foot to the Serlas climbing hall in S-chanf, a walk of some 40 minutes, where one half of the house tried their hand at indoor climbing, while the rest made use of the bowling alley. Later we ate at the pizza restaurant before leaving to walk back to the Lyceum Alpinum. After the brunch on Sunday, there was a brief chess practice session (not all students are confident players) that was followed by a departure the Ovavera baths in St. Moritz. Since it was a sunny and warm afternoon, the students took their time walking around the lake to the baths also watching the yacht-racing event that was taking place. The Spencer House students spent most of the afternoon at the baths before walking back to the station and catching the train to home, ready for the week ahead.

Grant Fletcher, Head of Spencer House



KLEINHAUS – JUNIOR BOYS

Kleinhaus spent the first weekend of the new school year in the Engadin and enjoyed some sporty, fun and teambuilding activities. On Saturday regular study times were used to debrief the first week of school and for being prepared for the second

week. After some free time we started traditionally with the first House matches between Orania, Teutonia and Helvetia with an indoor football tournament. Some good footballers were spotted and the overall commitment and fair play was already at a decent level. The boys took the time in the evening to get to know each other better and we can already see that the students who have been in Kleinhaus last year already, the ones who moved over from Spencer House and the new students build a new community with an own spirit. Due to very bad weather on Sunday we took a train to Pontresina and enjoyed the pool Area Bellavita with indoor and outdoor pool and water slides. The traditional “start-of-the-school-year-Kleinhaus-dinner” took place at Hotel Castell in Zuoz. After a picturesque walk up to the hotel above Zuoz we enjoyed a delicious meal and celebrated a successful first weekend.

Patrick Steger, Head of Kleinhaus

GROSSHAUS – SENIOR BOYS

It's now a Grosshaus tradition to use our first community weekend of the year to form closer bonds between the boys who are new to



the school, or new to Grosshaus. The plan was to walk to Forcola di Livigno (in Italy), which is 2315 meters high, to stay over the night in a hut and then return once again the next day by foot. We have three houses Helvetia, Orania and Teutonia. The boys walk in their houses using three different but equal routes through the Swiss mountains into the Italian ones. Last year we walked in beautiful conditions, with clear skies and warm temperatures. This year, however, we had to adjust our plans because of the cold and snow! Fortunately we were able to find a window in the weather on the day and we walked together, 56 strong from the top of the Bernina Pass and into Italy. Overnight the boys enjoyed hearty meals, games, music and a bonfire. On Sunday after breakfast we returned but this time in much more pleasant conditions, still plenty of snow on the ground, but clear skies. As I write this the house is still, quiet and full of boys who are now much more settled here with closer ties to those they live with.

Alex Colenso, Head of Grosshaus

I am convinced that the IB prepared me exceptionally well for university!

It was heart-warming and uplifting to feel the buzz at the beginning of the term, as the school returned to work. To help our students focus on the year ahead, we invited our former IB student, June Shuler, (Graduating Class of 2013, 38 points) to give an impassioned, inspiring talk to this year's IB2.

Zu Beginn des Schuljahres sprach die ehemalige IB-Schülerin, June Shuler (Abschlussklasse 2013, 38 Punkte), im Zuoz Globe zur diesjährigen IB2-Klasse. Ihr inspirierender und motivierender Talk, eines TED Talks gleich, soll der Abschlussklasse helfen, sich in den nächsten Monaten auf ihr Diplom zu fokussieren.

June had a script but quickly folded it, speaking freely, eloquently, as she appeared to re-live the intensity of her Diploma year. "I was sitting where you are now, feeling: excited, anxious, full of anticipation and a little fear." She stressed the value of raising questions in class, of provoking discussion: "Be present in class, participate, question, challenge and discuss - those conversations will bring you far more than simply reading a text." Teachers were there to help them succeed but above all she urged IB2ers to work with one another "Support each other, learn from each other, push each other. Remember that you are not in this alone!" From the Lyceum Alpinum June went on to Elon University, North Carolina where she graduated in Policy Studies and Public Health, having benefited from the flexibility of a US liberal arts programme. Her upbringing in the Engadine and being the only IB student in the world ever to have completed Romansch A has given June a feeling of affinity with minorities, especially language minorities. She led the university's international society, was Diversity Ambassador for Admissions and worked on a Native American reservation in South Dakota, encountering hardship and poverty at first hand. Later this year she's planning to join up with a university friend to work in Ethiopia for six months. What role has the IB Diploma had to play in how June's life is unfolding? "I am convinced that the IB prepared me exceptionally well for university. In contrast to my peers I was used to a lot of reading. I was used to writing in depth essays in short amounts of time." June realised that the IB Learner profile had quietly but significantly exerted its influence on her: "Leadership: required me to be reflective and open-minded. Internship: required me to be a communicator. Service: required me to be a risk taker and caring. Research: required me to be an inquirer and a thinker." June is now taking time out from academics to experience something of the world. Where this journey will ultimately take her is uncertain but that's OK, too, because "I know that my dream

of becoming a human rights lawyer is attainable through hard work and patience. For now I am going to be a risk taker and be outside my comfort zone, which is the classroom. I am taking all that I have learned through my IB and college experience and I am going to apply it to work. I'm 23 and who knows what life has in store for me next. I'm taking on this next step as an adventure and will see where it takes me. Perhaps you can do the same."

Peter J. Pasquill, Head of International Studies



Zuoz on the Road

Im Schuljahr 2017/18 ist das Admissions & Marketing Team auf der ganzen Welt unterwegs. Schauen Sie auf unserer Road Map, wann wir bei Ihnen in der Nähe sind und kommen Sie vorbei www.lyceum-alpinum.ch > Zuoz on the road!

In the school year 2017/18 the Admissions & Marketing team is travelling the world. Take a look at our Road Map to find out when we will be in your hometown and pay us a visit www.lyceum-alpinum.ch > Zuoz on the road!



CONTACT US!

Andreas Vasarik
Head of Admissions & Marketing

Manuela Aeblí
Admissions & Marketing

Katrin Ammann
Admissions & Marketing

Christa Fäh
Admissions & Marketing

Dr. Nicole Greuter
Admissions & Marketing

Triin Rattas
Summer & Winter Camps

Tiziana Tuena
Summer & Winter Camps

Admissions & Marketing Team
Lyceum Alpinum Zuoz AG
CH-7524 Zuoz, Schweiz
Tel +41 81 851 3054 | Fax +41 81 851 3099
admission@lyceum-alpinum.ch | www.lyceum-alpinum.ch

Neue Wege beschritt das Admissions & Marketing Team mit zwei Anlässen in Basel und Zürich. In Partnerschaft mit ATAG Family Office lud das Lyceum Alpinum zur Podiumsdiskussion "Zukunft auf solider Basis" ein. Bildung, Family Governance, Nachfolge-regelung und Vermögensorganisation standen auf der Agenda. Gastgeber Eric G. Sarasin, ATAG Family Office, diskutierte auf dem Podium mit Prof. Dr. Nicole Conrad, ATAG Family Office, Dr. Karsten Plöger, Rektor ad interim Lyceum Alpinum und Luzius Bill, Old Boy und Student an der Universität St. Gallen. Christa Fäh, Admissions & Marketing und Young Girl, moderierte die beiden gut besuchten Veranstaltungen. Im Anschluss an die Diskussion fand ein reger Austausch zwischen Eltern, interessierten Familien, Young Girls und Old Boys sowie der Schulleitung und dem Admissions Team statt. Man war sich einig, die richtige Ausbildung lege den Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft.

Holiday Camps

Die Begeisterung für die Sommerprogramme am Lyceum Alpinum ist auch nach 20 Jahren ungebremst.

Excitement about the summer programme at the Lyceum Alpinum has not slackened, even after 20 years.



Neu wird im Summer Camp neben Sport, Golf und Schauspiel auch der Kurs "Digital Skills" angeboten, hier lernen die Teilnehmend wie man programmiert, eine App entwickelt oder einen Roboter baut. Das im Sommer 2017 eingeführte Junior Day Camp wird auch nächstes Jahr wieder stattfinden, mit 62 teilnehmenden Kindern wurden die Erwartungen klar übertroffen. Einen akademischen Fokus hat die Preparation Academy, im Sommer 2018 können sich Jugendliche während zwei Wochen auf ihr IB Diplom oder den SAT vorbereiten. Premiere feiert im Dezember 2017 das Winter Camp, während den Weihnachtsferien können Kinder und Jugendliche von 10 bis 15 Jahren am Morgen Sprachen lernen und am Nachmittag zum Beispiel Skifahren, Schlitteln oder ein Iglu bauen – denn was gibt es besseres als seine Ferien im Engadin zu verbringen...?

As well as golf and theatre, camp participants can learn how to programme, develop an app or build a robot on the "Digital Skills" course. The Junior Day Camp introduced in summer 2017 will also be continued next year. With 62 youngsters taking part, numbers were much higher than expected. The Preparation Academy has a clear academic focus and in summer 2018 participants will be able to spend two weeks getting prepared for their IB Diploma programme or SAT's. In December 2017 the Winter Camp will have its première. During their Christmas break children and teenagers between 10 and 15 will have language lessons in the mornings and in the afternoons, for example, go skiing, sledging or build an igloo. Where better to spend your holidays than in the Engadine?

Winter Camp

- Language courses in the morning (GER & ENG)
- Outdoor activities in the snow in the afternoon
- 1 or 2 weeks

26 – 31 December 2017

2 – 7 January 2018



Junior Day Camp

- English lessons in the morning
- Sports, excursions & handcraft in the afternoon
- 6 – 9 years of age
- 1, 2, 3 or 4 weeks
- No overnight stay and no weekend activities

16 – 20 July 2018, 23 – 27 July 2018

30 July – 3 August 2018, 6 – 10 August 2018



Further information, registration and fees: www.lyceum-alpinum.ch > Holiday Camps

International Summer Camp

- Language courses in the morning (GER, ENG, FR)
- Sports, golf lessons, film acting & digital skills in the afternoon
- 10 – 15 years of age
- 2 or 4 weeks

15 – 28 July 2018

29 July – 11 August 2018



Preparation Academy

- Preparation for high school diploma
- English, mathematics & study skills
- 14 – 17 years of age
- 2 weeks

12 – 24 August 2018





Seelandtriathlon 2017

Das wochenlange und intensive Training hat sich ausgezahlt, am 9. September nahmen 27 Schülerinnen und Schüler im Alter von 11 bis 18 Jahren am Seelandtriathlon in Murten teil. Für viele war es der erste Triathlon und dies gleich bei einem Grossanlass mit mehreren Tausend Teilnehmenden. Tolle Leistung!

It's taken weeks of dedicated training for 27 Lyceum Alpinum students, and it all paid off as they took part in their first triathlon. On 9th September, the participants - whose ages range from 11 to 18 - travelled to Murten, on the Western side of Switzerland to complete the Seelandtriathlon. It's a competition which sees a thousand people from all over the world take part. Great effort!

Am Freitagabend des 8. Septembers hat sich eine Gruppe mutiger, oder leicht verrückter, Schüler und Lehrer des Lyceum Alpinum in Zuoz in einen Bus gesetzt, um nach Murten zu fahren und dort einen Triathlon zu bestreiten. Durchaus erfolgreich: Mina aus der M4 belegte in ihrer Alterskategorie den zweiten Rang. Kunstlehrerin Nikki De Marco kam trotz Handicap noch aufs Podest. Sie war trotz eines Ermüdungsbruchs im Fuss an den Start gegangen. Das Seeland zeigte sich von seiner schlechten Seite. Stürmisches und regnerisches Wetter verhinderte, dass die Teilnehmer an der Kurzstrecke überhaupt ins Wasser gehen konnten. Stattdessen mussten sie zweimal Laufen. Die Teilnehmer an den Wettbewerben über längere Distanzen konnten immerhin in den See. Doch auch hier wurde die Schwimmstrecke verkürzt. Die gute Laune hat sich aber niemand verderben lassen. Regen und Wind ändern nichts daran, dass alle Teilnehmer über sich hinausgewachsen sind und ihrer Biographie ein legendäres Ereignis hinzufügen konnten. Herzliche Gratulation an alle Finisher!

Sebastian Breuer,
Lehrer für Deutsch und Ethik sowie Neo-Triathlet



Triathlon training

Most of the students signed up for the short distance, which is 0.75km swimming, 26km biking, and 5km running. A handful took part in the Olympic distance, which is 1.5km swimming, 10km running and 44km biking. Bruno Mauron, Head of Sports at the Lyceum says "We've had 5 or 6 weeks of training so far, and it's great to see the students bond as a team. They are really enthusiastic at training sessions, and I hope they manage to keep up with the training during the school holidays." The training was intense, each week they had two to three sessions. This included transition training, which is running and cycling in between Madulain and La Punt, swimming in the pool at Pontresina and the open waters of Lej da Staz in St Moritz. They also ran and cycled to either Pontresina or St. Moritz and back to the school in Zuoz.



International Cricket Festival

This year's Zuoz International Cricket Festival on AI attracted cricketers from afar as India, the USA and Dubai to enjoy Cricket in the spectacular Engadine Valley. The Lyceum Alpinum team also has an international flavour with students representing the school from all around the world.

Am diesjährigen International Cricket Festival wurde "International" grossgeschrieben, es nahmen unter anderem Spieler aus Indien, den USA oder auch Dubai teil. Auch das Lyceum Alpinum Team widerspiegeln die Internationalität, standen doch Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Welt auf dem Rasen.

Our captain, Jocelyn, had done a great job of leading this young team together with our Cricket Coach, Mr Miles, throughout the Cricket Festival. The standard of the competition was once again very high with some outstanding players including some Swiss Cricket internationals. The Lyceum Alpinum Cricket team gained valuable experience learning, competing and enjoying Cricket against high quality opponents. As Pepe (IB1) and Corbinian (M5) led the team as batsmen scoring lots of runs which inspired positive energy for the rest of the team with Stefano (M6) and Alex (M6) to bowling consistently well against the opposition. The spirit of the team and our love for Cricket was for all to see and we are already looking forward to next year's tournament.

Christian, M5



Beny Oei Fives Tournament in Geneva

A weekend's Fives, international camaraderie with players from all over the world, supper on Lake Geneva, warm sun and stunning sunsets - what more could a fives player want?

Ein Fives-Wochenende mit Spielern aus aller Welt, ein Abendessen am Genfersee, bestes Sommerwetter und wunderschöne Sonnenuntergänge – was wünscht sich ein Fives-Spieler mehr?



Some 30 players took part in the event, held at the City Green sports club outside Geneva. A large contingent came from the Lyceum Alpinum (18 students) brought by former Kinnaird champion Matt Wiseman, our wonderful Fives Master, and there were also Old Boys and the players from London. In the evening, we attended a nice dinner with all the Old Boys in a small restaurant by Lake Geneva. Filippo Variola, the tournament organiser, gave a speech about Fives being a tradition for the Lyceum Alpinum to unite the students and the graduates. On Sunday we played and watched the semi-finals and finals. Ronald Knapp lifted the trophy (for the second time) with his Lyceum student, Jack. They won the Sunday-afternoon final against Old Wykehamist Toby Savage and his Lyceum partner Jann. We all had a great experience and we will be happy to come back next year to continue the tradition.





Matt Wiseman

It was in June 2016 that 15 staff members of the Lyceum Alpinum got together to take part in the first Matt Wiseman Fives Cup. The man who has given his name to the cup is one of the world's best Fives players and for many years Fives coach at the Lyceum Alpinum. It's time for a Q&A.

Im Juni 2016 fand am Lyceum Alpinum der erste Matt Wiseman Fives Cup statt. Der Namensgeber ist einer der besten Fives Spieler weltweit und seit mehrere Jahren Fives Coach am Lyceum Alpinum. Höchste Zeit für ein Interview.



for shot practices etc. Being so much younger than everyone else I had to learn quickly how to adjust and get the "feel" right with regards to my manner on court, which was definitely a useful learning curve. After I left school I focussed my studies on my other passion and went to Music College to continue my training as a classical Bassoonist. All during this period I was coaching at numerous schools, and was fortunate enough to also have two full time posts at Westminster School and Lancing College by the time I left university.

Why are you coaching Fives at the Lyceum Alpinum?

My link to the Lyceum Alpinum started back in 1998 when I used to help run adventure week trips for UK Fives playing students. In addition to playing lots of Fives, the groups would also take advantage of all the other activities available in the Engadin during the summer months. Then, in 2012, I was asked by the Lyceum Alpinum to come solely to teach their students. It's always a thrill returning to these beautifully located courts. There is something very special here with regards to the "Spirit of Zuoz" and the ethos that surrounds the necessity of fair play - in all the sports taught here. Whether playing with students, teachers or alumni members of the Zuoz Club, this is always clearly apparent.

Fives is becoming very popular among our students. What makes Fives so special?

I was born and grew up in London. I started playing Eton Fives when I was thirteen years old, after having been expelled to the Fives courts by an angry sports master who didn't approve of my throwing the ball forward, admittedly American Football style, in my first ever rugby lesson. However, from that moment, I was hooked on Fives and would often be hidden away practising at the courts; break time, lunch time, sports lessons, even before and after school on occasion. On hindsight clearly too much - someone really should have stopped me!

When did you start your career as a Fives coach?

My first experience of coaching came about when I was fifteen. I was given the opportunity to coach an adult class for parents one night a week at Harrow School. The requisite was to make sure everyone mixed around and also to suggest some possible drills

**KULM HOTEL
ST. MORITZ**
★★★★★

GaultMillau
Hôtel de l'Année 2018

pioneering sportsmanship since 1856

Defining Alpine winter sports, home of the legendary cresta and bobsleigh runs, host of the 1928 and 1948 Winter Olympic Games.

Come and feel the thrill - for example with an adrenaline-packed bob taxi ride or a skiing session on Corvatsch with magnificent views of the Engadine.

From 3 December 2017 until 3 April 2018, Lyceum Alpinum Zuoz guests receive an upgrade with every room reservation, upon availability.

experience exhilarating speed at the Olympic Bob Run

stellar views from the Corvatsch skiing area

Kulm Hotel - Via Veglia 18 - 7500 St. Moritz
T +41 81 836 80 00 · info@kulm.com · www.kulm.com

SWISS DELUXE HOTELS



Piz Palü (3'901 m ü. M.)

In August, a group of students (Constantin, DIS3 und Georgii, DIS4b) and teachers (Susi Tognina, Patrick Baumann und Martin Stupan) completed their second attempt to ascend Piz Palü with absolutely amazing weather conditions. Our first attempt in June was cancelled because of bad weather.

Im August, nahm eine Gruppe von Schülern (Constantin, DIS3 und Georgii, DIS4b) und Lehrern (Susi Tognina, Patrick Baumann und Martin Stupan) die Besteigung des Piz Palü in Angriff und dies bei traumhaften Wetterbedingungen. Der erste Versuch im Juni wurde wegen schlechtem Wetter abgebrochen.

At around 3:15am we were woken up by our mountain guides, who told us to get dressed and eat breakfast. Without breakfast, I would have definitely not been able to fully wake up, and complete the mountain tour. All of the crew was heading out with headlamps because it was still too dark to see anything. When we arrived at the glacier, we all attached the crampons to our shoes and headed off to take on the incredible task...As soon as the first glimpses of the sun began to rise we walked by glacier crevasses and huge ice structures. We even walked over ice/snow bridges. Nearing the peak, the air began to become thinner and it was much harder to breathe than before. When we finally arrived at the peak my heart stopped, I can't even put my emotions into words, and just this feeling of having achieved something so incredible is amazing. After watching the wonderful view for a while I realised how tired I was, we all congratulated each other for having achieved this breath-taking experience. I am proud of myself for having achieved this and in the end; it is not every day that you climb a mountain.

Constantin, DIS3



Manufacture of a handmade Ski

I began to ski when I was two and a half years old. Since that time, it has been my favourite sport to practice. I also started participating in races, which are always thrill. Skiing is completely different to most other sports because the one in control is just you and you need to have the right technique and body movements to be able to go the way you want to. When the question popped up, what to do in my Maturaarbeit, I immediately knew that I would write about something related to skiing.

Mit zweieinhalb Jahren stand ich das erste Mal auf Skiern und Skifahren ist auch heute noch mein Lieblingssport. Ich fahre auch Rennen und ich liebe es. Beim Skifahren kontrollierst Du mit deiner Technik und deinen Bewegungen wohin Du gehst, das macht für mich die Faszination aus. Als ich begann mich mit meiner Maturaarbeit auseinanderzusetzen, war schnell klar, ich möchte etwas machen, das mit dem Skisport zusammenhängt.

A friend mentioned that he built his own skis at a private ski building factory, which brought me to the idea of also doing that. It interested me a lot how a ski is being manufactured and how it actually works. It benefitted me also in another way, since I've anyway needed a new slalom ski for races. Making your own ski benefits you because you are able to adjust many parts of the ski. I started searching for a private ski manufacturer, where I could build the ski. I eventually got to know the company Build2Ride in Germany, which offers ski building workshops for racing skis, powder skis, touring skis and others. Making the ski was a great experience because I got a detailed explanation of how a ski works and how it gets build. That was extremely interesting, since I now am able to tell what is most important for skis and what materials will make a difference. I made a slalom race ski. Race skis are manufactured with the "Sandwich Construction," where there is layer over layer glued together with resin. For making a good race ski, you firstly need to have a good wooden bond core for stability, preferably out of ash and beech. Secondly a good compression cord and tension cord. These are the plastic fibre layers above and below the wooden core. They spread the pressure over the whole ski, what gives you a better control over the turn of the ski. A strong camber is added to the ski by putting wooden pieces under the ski to create a curve. When you ski your ski on the edge, you push the curve down. When you do that the edge has full contact to the snow, what makes the ski cut the snow and gives you more hold. There are many materials that can be used for different types of skis. Racing skis have certain material standards that are being used almost everywhere, like a wooden core of ash or beech. To change these can give ski completely different characteristics on snow. In general, I would say that it does not make sense for an amateur skier to get custom made skis, since it would not make a difference for them. You will feel it on a higher level, when the ski is

adjusted on your body as you want it, with higher qualities than most manufactured skis in factories.

Leopold, M6

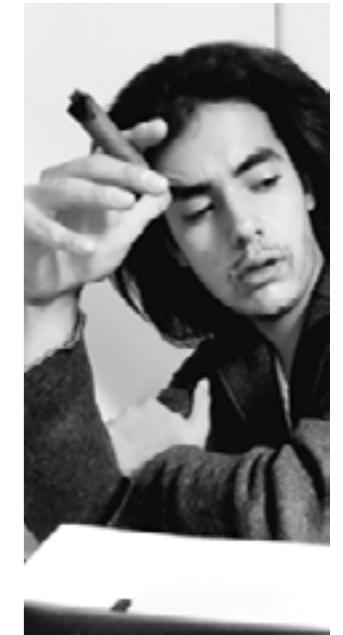


Inszeniertes Selbstporträt

Die Serie "History Portraits" der US-Künstlerin Cindy Sherman bildete die Ausgangslage für diese Aufgabenstellung. Sherman inszeniert sich jeweils als eine Figur in einem historischen Gemälde eines alten Meisters. Die Schülerinnen und Schüler der M6 haben ihr ausgewähltes Werk zuerst als Fotografie nachgestellt und dann gemalt. Die Selbstinszenierung ist eine äusserst anspruchsvolle Aufgabe, gleichzeitig war es für die Schülerinnen und Schüler aber auch reizvoll in eine andere Rolle zu schlüpfen.

The series History Portraits by the US artist Cindy Sherman was the starting point for this task. Sherman portrays herself as a figure in a historical painting. The M6 students were asked to choose a portrait, recreate it through photography and then a painting. Self-staging is an extremely demanding task, but at the same time, it was also interesting for the students to take on another role.

Madlaina Fontana, Lehrerin für Bildnerisches Gestalten



Visual Arts Projects



DAVID HOCKNEY TREES: DIS3 AND DIS3e

There is nothing like taking on a challenge, and that is certainly what DIS3 and DIS3e did! Each class of nine students had a 70 x 100cm canvas which connected to make a 210 x 300cm monumental painting. The logistics of designing, collaborating, mapping and painting were certainly far from easy but our students did themselves proud in their accomplishments. Referencing the renowned British artist David Hockney, who is most famous for his languid paintings of swimming pools in Los Angeles, but also created large scale works based on his homeland of Yorkshire. Trees were especially prevalent in these works, and this was the focus for our students. The intention from the start was to create works to be hung in the new Chesa Urezzia, and what could be better inspiration than Hockney's theatrical tree paintings?

Verticality is the focus of DIS3, with a great sense of rising, sturdiness and strength being communicated. This is reinforced through their choice of an autumnal scene with a warm palette of sienna, cadmium red and yellow. The scattered leaves give a hint of flux and animation to the painting. DIS3e chose a winter scene to compliment the fiery work of DIS3. The preponderance of blue elicits a sense of calm and stillness, and the strong shadows suggest the start or end of the day. Indeed, there were many challenges to face and overcome during the hours spent, but the end results, with their elicited sensations and feelings were undoubtedly worth the toil!



EXPRESSIVE DRAWING IB1

Unlike representational drawing, which focuses on a more realistic interpretation of life, expressive drawing uses the basic formal elements such as line and shape to create artworks which communicate internal states of mind. These are linked to memory, experience, ideas and emotions. IB1 took part in a workshop which acquainted them with non-objective drawing, where artists such as Robert Motherwell passionately believed that even a few simple shapes could work together to create a great deal of meaning. The task of the students was to see the drawing surface as a stage or arena where an abstract play could take place. "Automatic drawings" were created using an intuitive approach; our students were asked to stand back and approach the drawing surface as though they were fencing. Lines and shapes were built up with black paint and ink, and then veiled with washes of white before repeating the process.



Visual Arts Diploma IB2, Michael Campbell

VISUAL ARTS DIPLOMA IB2; MICHAEL CAMPBELL

It is well known that the Visual Arts Diploma is a demanding course; both academically and practically. The exam results were excellent, with two of our students gaining a top grade 7, and another five with a grade 6. All should be congratulated for their accomplishments. However, there cannot be any Lyceum art student who has worked with more dedication than Michael Campbell. Regularly spending long evenings and weekends in the studio, Michael epitomised all that passion means in and for

art. His work evolved over the two years, resulting in a highly personal, engaging and mature exhibition which was met with well-deserved applause and recognition from all who were fortunate to experience it. It is no surprise to see that since graduating, he is still fully involved in his art practice. Michael's passion and commitment to his work continues to be an inspiration to us all.

Nikki De Marco, Visual Arts teacher

Bookface @LyceumAlpinum

Bookface @LyceumAlpinum – ein Wettbewerb anlässlich der Bündner Bibliothekswoche lockte im September die Schülerinnen und Schüler in die Mediathek. Gewonnen haben Dea und Dan aus der M3a. Herzliche Gratulation!

Bookface @LyceumAlpinum – a competition launched during the “Bündner Bibliothekswoche” attracted a large number of students to the media centre in September. The winner are Dea and Dan, M3a. Congratulations!



Platz 1: Dea und Dan, M3a



Platz 2: Eva, M3b

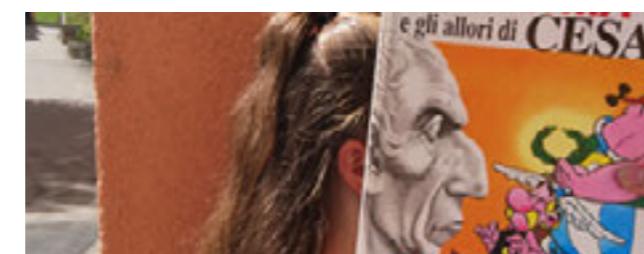


Platz 3: Seraina, M3b

Die Idee von “Bookface” stammt ursprünglich von David Pigeret aus Bordeaux. Der passionierte Buchhändler fotografierte seine Kollegen mit einem passenden Buchcover vor dem Gesicht. Die Geschichte ging viral und Ruth Bezzola, Leiterin Mediathek, und Madlaina Fontana, Lehrerin für Bildnerisches Gestalten, initiierten das Projekt am Lyceum Alpinum im Rahmen der Bündner Bibliothekswochen.



Platz 4: Nadejda und Lara, M3a



Platz 4: Valeria, M3a



Die Schatten werden länger,
wenn auch noch leuchten Herbste Farben,
drohn schon des Winters dunkle Narben.
Doch wer hier lebt, wird niemals trist,
weil er so nah an Mittelmeeres Küsten ist,
wo sich das Blau wölbt ständig weiter;
drum bleibt des Römers Winter heiter.
Wärmen tun wir uns auch von innen,
bei Speis und Trank Freunde gewinnen.
Nur nicht exotisch zu Klängen von Rasta,
lieber zu Fisch, Fleisch, Pizza und Pasta,
dazu Gemüse, grün, gelb und rot,
verschweigend der Veganer Not.
Noch lärmend lauschen des Sängers Stornello,
Insel-Wein schlürfend, sich wiegend im Saltarello.
Kommt her, berauscht Euch mit uns weiter.
Kletternd auf dieser uralten Römer-Leiter,
nicht wissend, gehen wir rauf oder runter,
darum balancierend immer weiter, munter!
(Aus einem römischen Stornello)

LIEBE FREUNDE DES HOTEL VICTORIA ROMA,

schaut auf unserer Webseite, was wir uns an Speis und Trank für die Wintermonate ausgedacht haben. Damit heiße ich alle ZUOZER und Alt-ZUOZER herzlich willkommen in Rom und gewähre Euch bei Direktbuchung im Hotel wie immer 10 % Preisnachlass.

Euer Hotelier

Rolf H. Wirth (ZUOZ 1953-1956)

Meldet Euch für einen maßgeschneiderten Aufenthalt telefonisch unter 0039 06 42 37 01 oder via Mail bei: sales@hotelvictoriaroma.com

HOTEL VICTORIA ROMA

Via Campania 41 // 00187 Rom // Fon ++39-06 42 37 01 // Fax ++39-06 48 71 890 // www.hotelvictoriaroma.com

Die ganze Welt ist eine Bühne

Die Proben der Shakespeare und der English Theatre Company sind schon in vollem Gange und wir freuen uns bereits jetzt auf die neuen Produktionen im 2018! Bis es so weit ist, werfen wir einen Blick zurück auf die beiden letzten Stücke.

The Shakespeare and English Theatre Company have already started their weekly rehearsals and we are looking forward to the new theatre productions of 2018! In this edition we take a look back at the two last performances.

SHAKESPEARE COMPANY – MUTTER COURAGE

Der Februar – ein eigentlich ganz gewöhnlicher Monat für einen normalen Menschen. Doch für alle Mitwirkenden des Stücks war es ein Feuerwerk der Gefühle. Das gesamte Team wurde gefordert und es wurde viel von jedem einzelnen verlangt. Doch das Resultat hat sich gelohnt. Der ganze Fleiss hat sich ausbezahlt und in Applaus und Lob verwandelt. Es waren ein paar der strengsten, aber doch schönsten Wochen im letzten Schuljahr. Sie haben uns alle zusammengeschweißt und zu einem perfekten Team gemacht. Schliesslich wurde es zu einem makellosen Zusammenspiel von Freude, Spass, Energie und Faszination. Im Theater lernt man fürs Leben. Wichtige Eigenschaften, wie Zusammenhalt, Anpassungsfähigkeit und Selbstbewusstsein, welche man auch im realen Leben immer wieder braucht, werden während der Theaterproben erlernt und verbessert. Das Theater ist viel mehr, als man vielleicht denkt. Oft spielten wir kleine Aufwärm- und Improvisationsspiele, die uns sehr viel Spass bereiteten. Im Grossen und Ganzen können wir alle bestätigen, dass das Theater ein tolles Erlebnis ist und wir uns alle auf die nächste Produktion freuen.

Lara, Quirin, Noelle und Jessica, Shakespeare Company



ENGLISH THEATRE COMPANY – THE OUTSIDERS

Powerful, compelling theatre about young people, written, directed, acted and staged entirely by young people. The English Theatre Company of the Lyceum Alpinum gripped the audience with its vivid drama of gang rivalry and fierce loyalties in a story at least as old as Shakespeare's "two households" in fair Verona. *The Outsiders* expresses all the agony and ecstasy, the pain, the anguish, at times the comedy, the longing, the anger, the fear, the loneliness, the bitter-sweetness, jealousy, the daring and the danger of youth. That "sweet bird of youth" which can scarcely hold itself back from flying. Everyone in the cast deserves a mention, but prominence must go to the leading roles in which we see performances by actors with commanding stage presence: Jonathan (AK17), electrifying as the young ex-jailbird Dally, his anger coiled up inside, tight as a piano wire, then there is Ponyboy (Adam), the eloquent and bookish narrator caught between violence and poetry and Johnny (Gian Carl, AK17), the tragic anti-hero, gentle yet quick to draw a switch-blade to save Ponyboy. Finally, though, it is the entire ensemble marshalled by Jonathan himself as director with the artistic support of Ivo Bärtsch, Head of Theatre, which makes this a production to stand proudly alongside other memorable shows we have seen in the Zuoz Globe.

Peter J Pasquill, Head of International Studies



Alla Kiperman: An actor in New York

Alla Kiperman graduated in 2016 from the Lyceum Alpinum. She has just completed an intense one-year acting training of the Meisner technique at the Neighborhood Playhouse in New York and has now switched over to an acting degree programme at the American Academy of Dramatic Arts.

Alla Kiperman absolvierte am Lyceum Alpinum das IB-Programm und schloss 2016 ab. Nach einem einjährigen Meisner-Technik Lehrgang am Neighborhood Playhouse in New York, ist Alla nun an der American Academy of Dramatic Arts und bildet sich hier zur Schauspielerin aus.

I really believe that the confidence that I developed through theatre at the Lyceum, gave me the courage to pursue the craft of acting in one of the most vibrant, alive and perhaps craziest city in the world; New York.

The Zuoz Globe at the Lyceum Alpinum Zuoz is a space unlike any other. It is exactly what any theatre should be: “a safe place to do unsafe things.” During my time as a student at the Lyceum, the Globe served as a vessel of self-expression. Never have I felt more safe to let go, be free and vulnerable and to challenge myself as a student, an actress and most of all as an individual.

I've been part of the Lyceum's theatre community from when I first came to the school five years ago, to my graduation last summer. The step from joining the English Theatre Company back in 2012 “because why not- this seems like a fun after school activity,” to preparing audition monologues for New York drama schools was smooth and fast paced. I enjoyed theatre at school so much, I feel like it all went by in a flash. Throughout this first year at acting school, I have thought back on theatre at the Lyceum countless times and have missed it terribly.

The space, the people, the sense of unity - all of it very unique to the globe.

A great addition the school, was the introduction of the Theatre Studies course in the International Baccalaureate programme in 2015. Taught by the most amazing theatre teacher and director Mr. Ivo Bärtsch, this course is composed of both academic and hands-on aspects of theatre and is fundamental for anyone who wants to be confident, sensitive and critical in any field.

I think it is very unfortunate that there is misconception of Theatre Studies being an “unnecessary” course, unless one is planning to pursue a career in acting or anything else related to theatre. For me, this course first of all served as a base to be more present, daring and open in school and in life in general, and only then as a breeding ground for my passion for acting. After all, we are all “acting” in our daily lives anyway, and as is engraved in the walls of the globe in the words of Shakespeare “All the world's a stage” - so let's embrace it.

Alla Kiperman, Young Girl, AK16



academia

Partnerin des Lyceum Alpinum Zuoz

- Massgeschneiderte Vorbereitungskurse für künftige Internatsschüler (ausgerichtet auf Matura, IB oder A-Level Programme)
- Ferienkurse inkl. Gastfamilien für Internatsschüler; Sprachen, Natur- und Geisteswissenschaften
- Zusatz- und Nachhilfeprogramme für Jugendliche
- Massgeschneiderte private Sprachtrainings für alle Altersgruppen

Ihre Spezialistin für Firmenkurse

- Individualisierter branchenspezifischer Sprachunterricht
- Ressourcensparendes Handling
- Auf Ihre Bedürfnisse massgeschneidertes Reporting
- Attraktive Preisstruktur, Flatrate für Privat- und Gruppenkurse
- Kostenlose Annulation von Kursen
- eduQua-Zertifizierung, telc-Prüfungszentrum, CELTA-Lehrerweiterbildungszentrum

www.academia-group.ch

CAMBRIDGE ENGLISH
Language Assessment
Authorised Centre

EDUQUA

S V E B ■
F S E A ■

•telc
LANGUAGE TESTS



Danke für alles Koki!

Das Lyceum Alpinum ohne Koki? Irgendwie surreal. Nach 31 Jahren geht Koki in seinen wohlverdienten Ruhestand. Wir werden Dich vermissen!

The Lyceum Alpinum without Koki? Sounds kind of surreal. After 31 years of hard work, dedication and a great deal of humor Koki has retired at the end of August. We will miss you!

Die Zahlen sprechen für sich: 31 Jahre, sieben Rektoren. Das hält man nur durch, das hält man nur aus, wenn man jede Menge Herzblut, Ernsthaftigkeit, aber auch die nötige Portion Humor mitbringt.

Lieber Koki, auch im Namen meiner sechs Vorgänger ganz herzlichen Dank für viele, viele Jahre Einsatz und Arbeit für unsere Schulgemeinschaft. Ich habe gerade eben noch einmal nachgeschaut, welche Funktionen und Einsatzmöglichkeiten in ScolVis für Dich eingetragen sind. Die Antwort: Keine. Dafür gibt es eigentlich nur eine Erklärung: man hat es irgendwann einfach aufgegeben, all das aufzulisten, was Du für das Lyceum getan hast. Du hast diese Schule auf vielfache Weise mitgestaltet. Aber es ist ein Bild, das ich immer in Erinnerung behalten werde:

Es ist das Bild eines Sommernorgens, irgendwann zwischen 6 und halb sieben.

Die Sonne schickt ihre ersten rotgoldenen Strahlen über die Gipfel des Nationalparks zu uns ins Tal.

Die silbrigen Frühnebel lösen sich auf.

Die Schule schläft.

Und Koki ist in seinem Element,

Inmitten seiner Blumenbeete, wie ein König in seinem Reich.

Ich habe noch vor dem ersten Kaffee gerne mit Dir geschwatzt (nicht viele bringen mich zu dieser frühen Stunde zum Reden!), oft auch gelästert, und ich werde das sehr vermissen. Du weisst, Ich habe Dich auch oft beneidet und hätte gerne mit Dir getauscht. Dabei – erinnerst Du Dich? – hatten wir beide gar keinen besonders guten Start. Es war der Februar 2010, mein erstes Wochenende im Grosshaus, und es gab einen Feueralarm. Karsten war zwar bemüht, aber die Reaktion war nicht zu 100% die richtige. Was folgte, bitte entschuldigt den Ausdruck, war ein Anruf von Koki und ein Ansch***, wie ich ihn seit meiner Zeit in der Marine nicht erlebt hatte. Aber auch das sagt viel aus: irgendwann,

lieber Koki, war auch bei Dir dann einmal fertig lustig. Auch so etwas war Ausdruck einer tief empfundenen Loyalität gegenüber unserer Schule.

Auch dafür meinen, unseren herzlichen Dank.

*Cher Koki - Sainza te es nossa scoula uossa ün po pü povra!
Grazcha fisch e Tuot, tuot il bun!*

Dr. Karsten Plöger, Rektor ad interim



Dr. Irmgard Fortis

Dr Irmgard Fortis is the new Head of Medical Centre. She is an experienced medical doctor with an international background and has been attached to the Engadine since her childhood. After spending six years in Russia, she moved with her family to Switzerland and lives now in Bever.

Dr. Irmgard Fortis leitet seit diesem Schuljahr die Krankenabteilung. Die erfahrene Ärztin mit internationalem Hintergrund ist seit Kindestagen mit dem Engadin verbunden. Nach sechs Jahren in Russland, zog sie mit ihrer Familie in die Schweiz und lebt nun in Bever.

What are your plans for the medical centre?

Here at the Lyceum Alpinum, I'm very happy and proud to be the new Head of the Medical Centre, or KA as it is called here. I'm looking forward to developing a fresh and interesting, interdisciplinary medical centre that goes beyond treating headaches and sore throats. I profoundly believe in health prevention and the need of rising awareness for a happy and healthy lifestyle to provide a proper base to succeed in life both physically and mentally. It will take time to implement this, but I am very positive regarding support from all different departments at the Lyceum Alpinum.

Tell us more about your professional experience.

I am a trained medical doctor, and have been working in various different medical fields - different hospitals in Austria, the AIDS-Hilfe-Haus and the University Clinic in Vienna. During my medical studies I have spent many months in the West African region to support local medical bush hospitals, which was a life changing experience. I am also a freelance author for nutritional books working, together with a Viennese medical publisher. Whilst living in Moscow over the past 6 years, I trained in massage techniques and studied Trigger point therapy, which is a very useful tool to relief any kind of muscular pain.

Do you and your family like living in the Engadine?

Regarding my children, two of them were lucky to experience up to a year of boarding in the Mädcheninternat and Spencer house during DIS 2, and my third one now enters DIS 1. We are now all living together in Bever. They love it here, and are happy to be back in the Engadine. We have been very attached to the Engadine, for almost 11 years. I came as a child for many holidays with my family, and we moved here when my children were very young. When we lived abroad, we returned every summer and winter to this magnificent area. We are all keen skiers, nature explorers and always spend a lot of time outdoors. In my spare time I go hiking and trail running. I love my vegetable garden and enjoy cooking. I cannot resist a good book and love to play piano (which I hope I can practice on one of the great pianos in the Lyceum Alpinum).





Summer Games 2017

Another beautiful sunny day in Zuoz awaited the much anticipated culmination of the Lyceum Alpinum sporting season - The Summer Games vs The Old Boys and Young Girls. After two wonderful days of competition the overall Spencer Trophy went to the Zuoz Club but most importantly the Games were played in a competitive, fun and friendly spirit: The "Spirit of Zuoz."

Das sportliche Highlight des Jahres – die Summer Games, fanden bei Engadiner Kaiserwetter statt. Nach zwei tollen Wettkampftagen ging die Spencer Trophy an den Zuoz Club. Fairness, Spass und Wettkampfgeist dominierten das Summer Games Wochenende, ganz im Zeichen des „Spirit of Zuoz.“



The Games started on Friday morning with a huge turnout of 20 students for the Golf. The practice paid off for the students as they comfortably beat the Old Boys and Young Girls using Stableford scoring. In a family tussle, Old Boy Patrick Huber was soundly beaten by his son and daughter Jann and Jil. On Friday night was the Old Boys vs students football match. The Old Boys avenged the heavy defeat of last year with a superb performance beating the Lyceum students 4-1 with outstanding performances from recent Old Boys Max Taro and Robby Sarasin. Under the tutelage of Games Assistant Leon Frick over the summer, the Lyceum cricketers gave the Old Boys a scare needing just 11 runs for victory in the last over. In a thrilling match, the Old Boys experience, captained by Curt Schmitt, carried them to a narrow victory. The Best Cricketer Award went to Max Welte for the second year in a row for his outstanding batting performance. In Fives, the Lyceum pairings



captained by Anna-Marie and Diego were more than a match for the Old Boys with the final result finishing in a credible draw. Fives Master Matt Wiseman's work with the team was evident with a promising group of future Fives stars at Lyceum Alpinum. The Martin Ruhland trophy for the Best All-Rounder at the Games went to our very own Mr Steger who incredibly competed in Golf, Football, Cricket and Fives. The Benny Oei Award went to Filippo Variola. Filippo has made a significant contribution to Fives at the school by hosting the wonderful Benny Oei Geneva Fives, which is the Fives highlight of the year for the students. After two wonderful days of competition the overall Spencer Trophy went to the Zuoz Club but most importantly the Games were played in a competitive, fun and friendly spirit. The Zuoz Spirit.

Paul Miles, Games Master

A magic weekend in the Engadin

As every year, there was a special atmosphere in Zuoz or even more, maybe, than usual: the wonderful weather, the very well organized Abschlussfeier, the Spirit of our 3rd Cricket Team (defeated this year by the 2nd team despite our excellent players, all in top form...!?), the football and fives games, the Gala Dinner at the Schweizerhof in Saint Moritz, all this contributed to an awesome weekend.

It was good to meet the unforgettable Ice Hockey stars Andy Reinhart and Bruno Badilatti, to see again Ursula and Beat Sommer, a likewise unforgettable Rektor, it was touching to see a Japanese Student receiving her diploma dressed up in her kimono, it was a pleasure to see Paul Miles and Matt Wiseman transmitting the values of sports to the students: this is the Lyceum Alpinum we want! Thank you to the organizers, well done, thank you to the staff, always helpful and smiling, thank you to the Secretary of the Zuoz Club, Cornelia Koch, to our Sportscaptain Niklas Doeblin and to all the others who contributed to a very successful event, Last but not least, thank you to Dogan Taskent, our President who is working hard, together with the school, to keep up the renown and excellent reputation of Zuoz.

Filippo Variola

**Treue**

Langjährige Treue zum Zuoz Club

An den Summergames 2017 kamen erfreulich viele junge Zuozerinnen und Zuozer, nicht nur an die Games, sondern auch zum netten gemeinsamen Abendessen in St. Moritz. Von den festlich gedeckten Tischen war die Mehrzahl von der Jugend besetzt. Allerdings sassen bei den Senioren einige ganz treue...



Jimmy Calder, ein in Thailand und Griechenland lebender Kanadier ist seit 65 Jahren immer an den Winter und Summer Games und deren kulinarischen Begleitungen an-zutreffen, so auch dieses Jahr.

Rüdiger von Maltzahn, einst Flüchtling aus Mecklenburg Vorpommern, nimmt seit seinem Abschluss im Lyceum 1952 an allen Games, Tagungen, Reisen und Anlässen des Zuoz Club teil. Vormals Revisor dessen Finanzen, ist er jetzt aktiv als „Président Suisse Romande - France - et Principauté de Monaco“.

Den baumlangen Erwin Flütsch, Jahrgang 1934, einst feuriger Boogy-Woogy Interpret am Klavier. Man sieht Erwin seit 64 Jahren oft und gerne an überregionalen Ausflügen, an Treffen der Zürcher Sektion sowie an allen Programmen der Weekends in Zuoz.

Auch den ehemaligen Zuoz Zeitung Redaktor Anthony (Tony) van Hoboken traf man seit 61 Jahren an internationalen Regionalgruppen-Treffen, an den „Last“, dann „no longer Last“ Weekends und oft auch im Lyceum, wo er Schülerinnen und Schüler über Berufe orientierte und im „Speakers-Club“ bekannte Persönlichkeiten ins Lyceum bracht.



Als ehemaliger Vorstand des Zuoz Club und dessen langjähriger Chronist ist Dirk Hey-Eisenlohr seit 57 Jahren nicht nur an den offiziellen Sitzungen präsent, sondern auch als aktiver Sportler an den klassischen Sport-Weekends und an den wesentlichen Anlässen vieler Regionalgruppen, und das immer als Verantwortlicher für das gigantische Zuoz-Club-Buch.

Zum Teil mit ihren Gattinnen, konnten die oben erwähnten treuen „Old Boys“ in alter Frische mit wachem Geist und Humor am Abend des 8. Juli persönlich von unserem Präsidenten Dogan Taskent, begrüßt werden.

Neben den Senioren muss auch ein äusserst aktiver „Old Boy“ erwähnt werden. Im Verhältnis zu den oben erwähnten ist er mit 68 Lenzen eher ein „Young Boy“. Doch seine 48 Jahre steter Einsatz für den Zuoz Club zählen doppelt. Filippo Variola, **Ex-Chef Suisse Romande, Ex-Vizepräsident und Ex-Präsident des Zuoz Club** (aber noch im Vorstand) ist immer an allen offiziellen, privaten und sportlichen Anlässen dabei, kennt und begrüßt jede und jeden, macht überall mit - und verdient deshalb die virtuellen 96 Jahre Aktivität für den Zuoz Club!

Der Zuoz Club hält jung!

Eure Redaktorin
Cornelia Koch

Loyalty

Long Years of Loyalty to the Zuoz Club

At the Summer Games 2017 came many of young Zuozers, not only to the Games, but also to the pleasant dinner in St. Moritz. The majority of the nicely decorated tables was occupied by the youth. At the tables of the senior members some faithful ones were present.



86 year old Jimmy Calder, a Canadian living in Thailand and Greece, always attended the Winter and Summer Games and their culinary accompaniment for 65 years.

Rüdiger von Maltzahn, once a refugee from Mecklenburg-Vorpommern, was seen at all Games, Conferences, Travels and Events of the Zuoz Club since his graduation in 1952. Formerly the auditor of the Zuoz Club, he is now active as “Président Suisse Romande-France-et Principauté de Monaco” at the age of 85!

Erwin Flütsch, born in 1934, once a fiery Boogie-Woogie interpreter on the piano, has always looked forward to over regional excursions, meetings of the Zurich section and all the programs of the weekends in Zuoz for 64 years.

For the past 61 years, the former Zuoz Zeitung editor Anthony (Tony) van Hoboken has been active in many international meetings, the “Last“, later the “no longer Last“ Weekends and often at the Lyceum, where he informed students about careers and as initiator of the “Speakers Club“ had prominent personalities to give their views.



As a former board member of the Zuoz Club and his long-standing chronicler, Dirk Hey-Eisenlohr has been present for 57 years, not only at the official meetings, but also as an active sportsman at the classic weekends and at important events of many regional groups for the gigantic Zuoz club book.

Partially with their wives, the above-mentioned faithful “Old Boys“ were greeted with lively spirit and humour by our President, Dogan Taskent on the evening of the 8th of July.

In addition to the senior citizens, an extremely active “Old Boy“ must be mentioned, because is 48-year-long commitment counts double. Filippo Variola, **ex-Chef Suisse Romande, ex-Vice and ex-President** of the Zuoz Club (but still on the board) is always present at all official, private and sporting occasions, knows and welcomes everyone - and therefore earns the virtual 96 years of commitment!

The Zuoz Club keeps you young!

Your editor
Cornelia Koch



Editorial President Zuoz Club

The Legendary School in the Alps



Straight after the Summer Games, I had the opportunity at the Graduation Ceremony to give a speech to the Matura and IB Classes of 2017 about the Zuoz Club. Right after my speech there was the ceremony for the House Colours, Triple Colours and School Colours. The recipients looked just like we did when we received those same awards back in our time; their sports performances were the same, the light in their eyes the same. As Old Boys and Young Girls we often say “back than it was like this or like that”; I tell you, these kids are the same way we were.

I had also the opportunity to visit the new building, Urezza, and the Dining Room. An excellent job has been done. In fact, the School's infrastructure is better now than ever before. I don't know most of the teachers any more, but I am sure we have great teachers. All these ingredients are great and make a great school; there is no doubt about it.

But what makes a great school a legendary school, or a school with greatness? Soul, tradition and legendary stories. As Alumni, it is our task to pass these stories, that soul, “that drive” from generation to generation. We need to tell the stories about our various “Sportsbrüder” (Naubers, Bulka, Tatari, Weseloh and Berg), Knochen’s stories, Legendary Frl. Moritz, Herr Kauer’s U-Boot stories, Mittelschulmeisterschaft Eishockeyfinals 1985,

Christian Benicchio’s love stories, the stories about the first snowboarders in the Engadin, the first ever continental Ice Hockey Game, and so on. We need to share more during the Summer and Winter Games and Regional organizations. I grew up with these stories. I was lucky, my father brainwashed me with these stories and told my brother and me what not to do – and, if we insisted on doing these things anyway, how we should avoid being caught. I chose not to do these things; and my brother, Turul, was an expert at not being caught.

Not only do the students need to grow up with those stories but the teachers too. We had dedicated teachers who gave their lives to the Lyceum and taught at the school for over thirty years. Young teachers have so much to learn from them. I would like to see those pillars of Lyceum (Herr G.M. Zender, Herr Baumann, Herr Dr Gian Andri Bezzola, Herr Rolf Zehnder, Frl. Moritz, Mr Bob Felce) as mentors to our younger generation of teachers and Boarding House Staff.

Tradition is passed from generation to generation through us, legends are created on the shoulders of earlier legendary people. It is our task as Young Girls, Old Boys and Mentors to further carry the tradition.

Dogan Taskent, President Zuoz Club

Editorial

Ausblick

Liebe Young Girls und Old Boys

Mit Stolz präsentieren wir weitere Ausgabe der Zuoz Zeitung. Das neue Schuljahr ist bereits einige Wochen alt und der Neubau „die Chesa Urezza“ fest in den Händen der älteren Mädchen und den musischen Fächern.

Der Vorstand wird am 18. November 2017 in Zürich seine zweite Vorstandssitzung im 2017 abhalten und die nächste Mitgliederversammlung im Juli 2018 vorbereiten. Es stehen Neuwahlen in den Vorstand an. Wer sich für eine Vorstandstätigkeit interessiert, ist herzlich eingeladen Dogan Taskent (dogan.taskent@zuozclub.com) oder Nicole Kollars (nicole.kollars@zuozclub.com) zu kontaktieren.

Eine Neuauflage des Adressbuches ist in Planung. In den kommenden Wochen wird per Mail oder Brief nachgefragt, ob die persönlichen Angaben noch stimmen oder angepasst werden müssen. Falls jemand möchte, kann das bereits jetzt vorgenommen werden unter www.zuozclub.com.

Die Winter Games 2018 finden am 27. Januar 2018 in bewährter Manier in Zuoz statt. Die Einladung erhalten alle rechtzeitig per Mail.

Für die weiteren Events der Regionalgruppen verweise ich auf die Homepage: www.zuozclub.com

Euch allen eine schöne Herbstzeit!



Mit einem Zuozer Ciao

Cornelia Koch,
Redaktorin Zuoz Zeitung und Sekretärin Zuoz Club



Hardenberg Design - Contemporary Floors

- Custom made floors on request
- Engineered parquet and floor boards
- Solid parquet and floor boards
- Custom made stairs and boards
- Suitable for floorheating
- Professional installation

www.hardenberg-design.de +49 5551 99 77 027 info@hardenberg-design.de



Sports

Fives weekend Eton & Highgate – Old Citizens & Old Zuozers

What a fantastic weekend of fives we had, what a great spirit & what great hosts the Old Citizens were!



It gives us great pleasure to see both clubs renew and strengthen the nearly 90-year-old relationship when a team from Zuozer challenged the Old citizens to a game at Queens Club. From May 5th to 7th 2017, we were invited by the Old Citizens to take part in the Adam's cup and Hawken Garrett Cup taking place in Eton and Highgate. 32 players took part in the tournament of whom 11 Old Boy participants from the Geneva and Zürich Fives Club.

The entire organisation of our weekend was planned at its best, from Pisco sours to Pubs, great games of fives and a very sophisticated diner "pour la finale". Many of us were hosted by Old Citizens, which brought both clubs even closer together.

It's been a little over 7 years that I've joined the Geneva Fives Club and I've seen a considerable evolution in the growth of our Clubs as to the number of participants joining tournaments in Geneva, Zürich and the UK. This is thanks to Filippo Variola, John Reynolds and the Büchi family, who always put great effort in connecting both clubs on special occasions and for keeping a long lasting 90-year-old gentleman's relationship at its highest peak. They've managed to create a strong friendship and keeping an everlasting tradition between both clubs.

Thank you, Old Citizens, a weekend we will not forget!!!!

Roland Knapp


Zuoz Club Board

Board meeting in Bozen

The Committee of the Zuoz Club International met at the end of April in Bozen, where Michael Künburg welcomed us in Castel Salegg to taste the wines of his "Château" and organized an interesting weekend in this very beautiful region of Northern Italy.



Thank you Michael, we were glad to see you again, as well as your sisters Franziska and Katharina. Valeria Maybod and Franco Kettmeir, with his wife, also came to have dinner with us at the Löwengrube.

The Board meeting, led by Dogan Taskent, the President of the Zuoz Club, was interesting and constructive with a lot of inputs to strengthen our co-operation with the school, to keep up its traditions and sports culture and to be more and more present worldwide in our regional groups, which are the heart and meeting point of the Young-Girls and Old-Boys. Cornelia Koch, our Secretary, was, as usual, an excellent organiser: she works discreetly but very efficiently, thank you and brava.

It is a great satisfaction and a great pleasure to be part of the Zuoz Club Board, a board whose members work very well together to achieve ambitious results and to improve the quality of our alumni association.

Next year we will meet in Hamburg where we will be welcome by Anna Ahrenkiel, thank you in advance Anna!

Filippo Variola



Jahrgangslunch

Regelmässiges Treffen

Wir (Lyceums Abgänger von 1970 bis 1980) treffen uns 2-3 im Jahr in Zürich zu einem gemütlichen Lunch. Im April 2017 haben wir uns (26 Old Boys, dieses Mal leider ohne Young Girls) das letzte Mal getroffen.



Es war wie immer toll so viele jung gebliebene, neue und alte Gesichter wieder zu sehen und sich anregend auszutauschen. An diesem Lunch nahmen wir auch mit einer Schweigeminute Abschied von Jean Kellenberger sowie Peter Wettstein. Mit dabei waren von links nach rechts stehend: Dieter Büchi, Markus Rominger (das 1. Mal dabei), Andrea Zoelly, Max Bodmer, Alex Wick, Ulrich Gessner (das 1. Mal dabei), Christian Schmid (ein seltener Guest bei uns), Albert Lennartz (ebenfalls ein seltener Guest bei uns), Yorck von Prohaska, Georg Stucki, Thomas Wolfsberger (ebenfalls ein seltener Guest), Robert Ober, Urs Burkard, Dieter Koenig, Philip Bodmer, Michael Gumuchdian, Chris Tanner (ebenfalls ein seltener Guest) sowie sitzend von links nach rechts Bruno Fellinger, Markus Tschudi, Christian Muggli, Alexander Solenthaler, Rolf Weggler, Franz Liebermann, Peter Kellenberger (ebenfalls ein seltener Guest) und Thomas Kern. Wer zwischen

1970 und 1980 am Lyceum abgeschlossen hat und von mir noch keine E-Mails mit einer Einladung zu diesem einmaligen Anlass erhält, melde sich bitte bei mir georg.stucki@zuozclub.com.

Bis zum nächsten Lunch mit einem Zuozer Tschau

Georg Stucki



ALL GOOD THINGS COME IN 3

- COFFEE • TEA • CAVIAR
- THIRD GENERATION IN BUSINESS
- THREE GENERATIONS AT THE LYCEUM ALPINUM ZUOZ

GLATTFELDER
ST. MORITZ
KAFFEE • TEE • CAVIAR

Via Maistra 3 · 7500 St. Moritz
+41 81 837 39 39 · www.glattfelder.ch



**Die Art Nobel zu reisen.
The nobel way of travelling.**

Massé und Partner Transports GmbH

Via da la Staziun 38 · P.O. Box 132
CH-7504 Pontresina · Tel. +41 81 842 68 24
info@masse-transports.ch · www.massee-transports.ch

MASÉ
TRANSPORTS



Zuoz Club Board

Chronik des Jahrganges 2016 (erstellt 2017)

VOR 10 JAHREN (2006)

In seinem Geleitwort erklärt Rektor Beat Sommer die Richtlinien der Ausbildung am Lyceum. Unter den Begriffen „Fordern und Fördern“ werden die Schülerinnen und Schüler in pädagogischer und menschlicher Hinsicht eng begleitet. Diese Bemühungen werden unter dem Begriff „Caring“ zusammengefasst. Es ist die Sorge um das Schülerwohl, die zu den Kernkompetenzen unserer Schule gehört.

Unter der Leitung von George Campell und Curt Schmitt unternimmt die 1. Mannschaft des Lyceums eine erfolgreiche Crickettour nach Hongkong. Gespielt wurde gegen die Hongkong Junior Champions Little Sai Wan und den Hongkong CC. Verstärkt wurde die Mannschaft durch Old Boy Philipp Bächstädt. Zu Dinner and Drinks hat Old Boy Henry Leimer eingeladen. Im Februar wurde in St. Moritz auch Cricket on Ice gespielt, das von Daniel Häring organisiert wurde.



Bereits im vergangenen Oktober führt die Regionalgruppe Ticino/Italia/France einen sehr schönen Anlass in Aix en Provence durch, der von Old Boy Felix Calonder organisiert wurde. Die Teilnehmer genossen das Flair der Stadt, die Kunst und das gute Essen. Zum Apéro lud Felix in sein herrliches Stadtappartement ein.

Zu einem absoluten Glanzlicht gestaltete sich die Vorstandssitzung im April in Prag. Das Nebenprogramm wurde phantastisch vom in Prag wohnenden Old Boy Sebastian Pawlowski organisiert. Unvergessen ist der Apéro in der Bibliothek des Strahov Klosters auf der Burg mit anschliessendem Abendessen. Krönender Abschluss war das Galadiner im Palais Kaunitz.

VOR 20 JAHREN (1996)

Die schweizerische Wirtschaftszeitung „Bilanz“ führt ein Interview mit Rektor Thali durch. Anlass ist die Sorge um die finanzi-

elle Lage der schweizerischen Internate, da Montana Zugerberg finanziell am Ende ist. Thali erklärt, dass das Lyceum mit seiner modernen Infrastruktur solide aufgestellt ist. Zwar bereitete der starke Schweizerfranken bei der Rekrutierung von deutschen und italienischen Schülern Probleme. Trotzdem werden Schüler russischer Herkunft nur in beschränktem Rahmen aufgenommen. Eine Stütze sind auch die 260 externen Schüler, für die der Kanton pro Schüler einen jährlichen Beitrag von CHF 20'000 bezahlt.

Aldo Pitsch, der Leiter „Finanzen und Dienste“ des Lyceums ist zum Präsidenten der Gemeinde Zuoz gewählt worden. Er löst den seit 10 Jahren amtierenden Otto Vital ab. Die Interessenüberschneidung und die Doppelbelastung durch diese beiden Aemter führte zu Unstimmigkeiten mit dem Lyceum.

Der Golfplatz Zuoz befindet sich im Bau. In diesem Sommer werden bereits Kurse auf der Driving Range angeboten. Die Driving Range mit Putting Green benutzt die Cricket Plätze des Lyceums, die gesperrt werden, wenn das Lyceum das Gelände für seine Zwecke in Anspruch nimmt.

Die Regionalgruppen sind sehr aktiv. Südwest Deutschland veranstaltet eine sehr gelungene Zwischentagung in Bad Homburg, zu der sich zahlreiche Young Girls und Old Boys einfanden. Auf dem Programm standen auf der sportlichen Seite ein Golfturnier, Tennis, ein Cricket Match und auf der gesellschaftliche Seite ein Konzert, ein Hessisches Buffet und ein Galadiner im Smoking und Abendkleid.



München berichtet von einem Cocktail, Cricket und Oktoberfest, sowie einem Besuch im Jagd- und Fischereimuseum. In Kalifornien treffen sich Rudy Fehr, Harald zur Nieden, Ralph Heins, Henry Lindemann und P.W. Daetwyler zu einem Abendessen.

VOR 30 JAHREN (1986)

Das Lyceum ruft zusammen mit den Old Boys den Wettbewerb „the Creative Spirit of Zuoz“ ins Leben. Mit dieser Idee sollen Schüler, Lehrer und Ehemalige zu schöpferischem Schaffen zum Thema „Schule gestern, heute, morgen“ aufgefordert werden. Insgesamt wurden 54 Werke eingereicht. Eingereicht wurden Bilder, Photos, Objekte, literarische Arbeiten, Computerwerke, Modelle, Holzschnitzereien und Scherenschnitte. Die Jury bestand seitens der Schule u.a. aus Prof. Steinmann und Peter Denier (Zeichnen, Gestaltung). Die Old Boys sind mit Marietta Gianella und Eva Schultze kompetent vertreten. Die Vernissage findet am Last Weekend in der Chesa Planta statt, die von Old Boy Tino Walz zu diesem Zweck grosszügig zur Verfügung gestellt wurde. Die Prämiierungen werden am Galadiner bekannt gegeben.



Nach 6 Jahren als Redaktor des Old Boys Teiles der Zuoz Zeitung übergibt Hans Abtmeier sein Amt an Friedrich von Bohlen. Auch in dieser Zeit war es nicht immer einfach für die 3 jährlichen Ausgaben genügend gute Artikel von Schülern und Old Boys zu bekommen.

Der Maturajahrgang 1936 traf sich in Zuoz zu seinem 50 jährigen Jubiläum. Die 6 Teilnehmer sahen sich nach langen Jahren erstmals wieder. Es gab viel zu erzählen, namentlich über die Erlebnisse während des Krieges und der Nachkriegswirren.

In Zuoz findet das Last Weekend of July (heute Summergames) zusammen mit einer Mitgliederversammlung statt. Präsident J.F. Kurz gibt sein Amt nach sehr erfolgreichen 8 Jahren ab, nachdem er vorher lange Jahre Quästor und Vicepräsident gewesen ist. Er hat sich insbesondere für die Förderung der Regionalgruppen eingesetzt

Die Games finden im üblichen Rahmen statt. Erstmals spielt an allen Tagen die „Picadilly Six Band“ zur Unterhaltung auf. Am Abend gibt es ein Galadiner mit Ball im Palace Hotel in St. Moritz.

VOR 40 JAHREN (1976)

Seit mehr als 8 Jahren sieht sich das Lyceum mit dem Problem konfrontiert, gemäss den eidgenössischen Maturitätsbestimmungen eine entsprechende Turnhalle zur Verfügung stellen zu

können. Die gewünschte Anzahl von Turnlektionen konnte in der alten Turnhalle nicht mehr gewährleistet werden. Geplant ist eine Dreifachhalle (3 Spielplätze), die auch als Mehrzweckhalle dient. Zu diesem Zweck beschliesst der Verwaltungsrat des Lyceums eine Kapitalerhöhung von 2 Mio. Franken. Präsident Revay startet eine erfolgreiche Werbung unter den Old Boys mit der dringenden Bitte, Lyceumsaktien zu zeichnen. Seinem Slogan: „jeder Old Boy kann jetzt ein Stück seines Lyceum erwerben“ war Erfolg beschieden. So wird es es dem Zuoz Club erstmals möglich sein, auf das Geschehen in der Schule Einfluss zu nehmen.

Im September findet eine Zwischentagung im Badhotel in Domburg statt, die man gerne in Holland durchführt, da es doch zahlreiche holländische Old Boys gibt (Haus Orania). Ein Besuch der Deltawerke fiel wegen schlechtem Wetters aus. Stattdessen fuhr man mit dem Bus durch Zeeland direkt in das malerische Zierikzee. Neben einer Hafenrundfahrt mit anschliessender Kaffeetafel auf dem „Piratenschiff“ ging man zum Marktplatz und genoss den dort stattfindenden Fischereitag. Anschliessend folgte ein Empfang beim Bürgermeister De Meesters im Rathaus.



In der Zeitung „die Weltwoche“ ist zu lesen, dass in Taos, New Mexico, ein hervorragendes gut erschlossenes Skigebiet eröffnet worden ist. Initiator, Gründer und Besitzer ist der in USA lebende Old Boy Ernie Blake, der das Lyceum von 1923 bis 1932 besuchte. Er fungierte nebenbei auch als Skilehrer, wo er mit seinem schweizerisch-oesterreichisch angehauchten Dialekt eine hervorragende Werbung für sein Skigebiet war.

VOR 50 JAHREN (1966)

Im Juli ist der allseits hochgeschätzte Professor Dr. Carl Helbling verstorben. Er war von 1922 bis 1938 Lehrer und Internatsleiter. Von 1947 bis 1961 wirkte er im Schulrat, und wurde zum Präsident und später zum Ehrenpräsidenten gewählt.



In diesen Jahren erfreuten sich die Nikolausfeiern am 6. Dezember grosser Beliebtheit. Der Speisesaal war festlich mit schönen Bildern von Zeichenlehrer Gusti Schneider geschmückt, und die Internen wurden mit einem besonders guten Essen verwöhnt. Der Schoolcaptain Claus-Michael Andreas hielt die traditionelle Tischrede. Danach folgten verschiedenen Darbietungen wie kleine Theaterstücke, die vom „Vorkurs“ und dem „Kleinen Haus“ aufgeführt wurden. Peter Walti zeigte mit 4 Pantomimen sein Talent.

An der Generalversammlung des 1963 gegründeten Fives Club Zürich berichtet Präsident Freytag über das aktive Clubleben. Der Club ist auf 44 Mitglieder angewachsen, und so konnten bereits Wettkämpfe mit den Londoner Clubs der „Old Citizens“ und „Westminster School“ ausgetragen werden. Angedacht ist eine Fives Reise zum Fürsten Fugger nach Augsburg, in dessen Besitz sich ein Fives Court befindet.

Im September wird eine stilvolle Zwischentagung in Stresa am Lago Maggiore abgehalten. Anlässlich der Mitgliederversammlung übernimmt Carlo Revay das Präsidium von Helmut Jauslin. Neben einer Schifffahrt auf dem See trifft man sich am Abend zu einem festlichen Galadiner im Hotel Regina



VOR 60 JAHREN (1956)

Im Juni ist Dr. Knabenhans gestorben. Er übernahm 1920 als 2. Rektor die Leitung des Lyceums. Es gelang ihm, nach dem 1. Weltkrieg der Schule zu einem grossen Aufschwung dadurch zu verhelfen, dass er den Schulbetrieb jenem der öffentlichen Mittelschulen anglich. Dadurch wurde erreicht, dass die Behörden im In- und Ausland dem Lyceum staatliche Prüfungsrechte verliehen.

Im Oktober wird am Lyceum anstatt der Herbstterialsferien eine Kunstwoche veranstaltet. Sie soll den Schülern eine Gelegenheit bieten, einmal befreit von den Pflichten des normalen Schullebens einige Tage in kameradschaftlicher Weise sich werktätig, betrachtend und diskutierend der Kunst zu widmen.

Am Last Weekend of July (heute Summergames) wurde auf dem Dach des Pavillons eine Wetterfahne (Father Times) montiert. Sie wird von Old Boy Pat Stoffel zu Ehren von Gamesmaster Gordon Spencer gespendet, der dieses Jahr „sein Century“, nämlich das 100. Tertial am Lyceum feiert (Eintritt 1923).



Im September richtet der Zuoz Club eine Tagung in der St. Peters Hall des Oxford College aus. Zur gemeinsamen Überfahrt nach England mit dem Schiff trifft sich eine grosse Zahl von Teilnehmer in Rotterdam. Gewohnt wird im College, wobei auf 4 Einzelzimmer ein Badezimmer vorhanden ist. Neben einer Busfahrt durch Oxford, einer „Mystery Tour“ findet man sich zu Sport mit Tea auf der Cricketwiese ein. Höhepunkt ist das Festessen mit anschliessendem Ball. Die Kleiderordnung sieht für die Herren Smoking und für die Damen „etwas sehr Nettes“ vor. Die Rückfahrt erfolgt wiederum mit dem Schiff ab Harwich.

VOR 70 JAHREN (1946)

Nach dem kriegsbedingten Unterbruch erscheint erstmals wieder eine Zuoz Zeitung. Die Initiative dazu ging von den Alt Zuozern in der Schweiz aus. Im Geleitwort betont Rektor Nadig die Wichtigkeit einer Zeitung, die Ehemalige über die Aktivitäten ihrer alten Schule informiert, und somit zu einer engeren Bindung beiträgt.

Der Verwaltungsrat und Rektor Nadig haben die holländischen Old Boys mit ihren Familien nach Zuoz eingeladen, da in dieser Zeit keine Devisen erhältlich waren.

Die Anreise per Bahn führte zunächst nach Zürich, wo sie von Helmut Jauslin auf das Allerherzlichste empfangen wurden. In Zuoz angekommen, wohnten sie in der Enania und zum Essen waren alle im Speisesaal eingeladen. Man unternahm viele Ausflüge, die an die Orte ihrer Schulerinnerungen führten, wie St. Moritz (Hanselmann) und Soglio. Auch bestiegen sie den Piz Arpiglia und den Seja.

Das „Last Weekend of July“ fand erstmals wieder statt, musste aber improvisiert werden, denn A.I. wurde während des Krieges als Agrarland benutzt. Erst nach der Heuernte konnte auf der Stoppelwiese ein brauchbares Cricketfeld angelegt werden. (Spencer: the pitch played true). 15 Old Boys, darunter die guten Sportler Grohmann, Kleinberger und Carlo Revay tra-

fen auf eine Schulmannschaft, die alle noch Anfänger waren (erster Jahrgang nach dem Krieg). Spencer: „we had to start practically from zero“. Am Sonntag spielten alle noch Fives, wobei auch 2 Lehrerpaare dabei waren.



In 1946 was een groep Nederlandse oud-leerlingen met gezinnen gast van het Lyceum Alpinum

VOR 80 JAHREN (1936)

Im Direktionsbericht über das 32. Schuljahr berichtet Rektor Knabenhans, dass wegen der immer noch bestehenden Schwierigkeiten mit dem freien Zahlungsverkehr in Europa die Rekrutierung von Schülern immer wieder behindert wird. Trotzdem ist das Lyceum mit 137 Schülern, davon 21 Externe, gut ausgelastet. Nach wie vor stellen die Schweiz, Deutschland und Holland die Hauptkontingente. In der häuslichen Führung des Internates für die jüngeren Schüler ist man von den bisher täglich wechselnden „Tageszieher“ zur Einsetzung des dauernden „Hauserziehers“ (Internatsleiter) übergegangen. Man ist der Überzeugung, dass sich diese Massnahme positiv auf Ordnung, Pünktlichkeit und Arbeitsdisziplin auswirkt. Bei den reiferen Jahrgängen soll hingegen bezüglich der Selbstverantwortung und der privaten Ordnungsführung mehr Raum zugemessen werden, um den späteren Übergang in die „studentische Freiheit“ zu erleichtern.

Vom 26. bis 29. Dezember veranstaltet der Zuoz Club eine Tagung in Zuoz. Auf dem sportlichen Programm stehen kleinere Skitouren und Eishockey, sowie ein Fahrt auf die Diavolezza mit der Möglichkeit von weiteren Touren. Im Konzertsaal wird eine Mitgliederversammlung durchgeführt. Da die Mitgliederzahl auf über 300 angewachsen ist, müssen die Statuten diesem Umfang gerecht werden. Dazu dienen insbesondere Veranstaltungen sportlicher und gesellschaftlicher Art, die Bildung von Regionalgruppen und die Ausgabe eines Adressverzeichnisses. Im Speisesaal findet am Samstagabend ein Festessen im Smoking statt, wozu das Lyceum zu „Speis und Trank“ eingeladen hat. Damals fanden die Treffen noch ohne Damenbegleitung statt.

VOR 90 JAHREN (1926)

Das Lyceum erfreut sich weiterhin einer guten Auslastung mit 153 internen und 25 externen Schülern, wobei neu eine grössere Gruppe aus der Cechoslowakei und aus England dazu

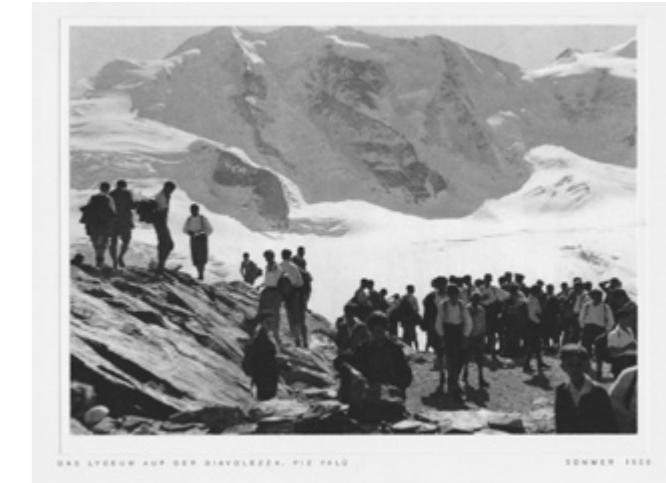
gekommen ist. Das Prinzip der „kleinen Klassen“ mit etwa 15 Schülern hat sich bewährt. Es erlaubt sowohl eine individuelle Behandlung des Einzelnen, als auch die so wichtige Förderung des Gruppengeistes im Internat. Die Vervollständigung der Spiel- und Sportanlagen ist weiter fortgeschritten. Erstmals stehen 3 Eisrinks in Lyceumsnähe zur Verfügung, die das beliebte Eishockeyspiel besser ermöglichen. Die Erweiterung und Vervollständigung der Sportanlagen für Landhockey und Cricket (A.I.) sowie Tennis konnte wegen der erheblichen finanziellen Belastung nur stufenweise erfolgen.

SCHOOL CRICKET ELEVEN 1936.



Mr. A. C. Moon, (Cambridge), J. Heinegger, H. Prangenheim, A. v. Goldschmidt, P. Fischer, B. Willmann, J. Hatt, A. Dusemund, R. Weiss, E. Gordon (Spencer), O. Anfland, C. Bayen, P. Flöckiger, C. Scherzenbach, H. Schlegel.

In Luzern findet Ende letzten Jahres die 2. Tagung der „Ehemaligen Zuozern“ statt. Als Symbol der Anhänglichkeit gegenüber dem Land, das sie in ihrer ersten Jugend aufnahm, wurde die Schweiz gewählt. Ausgerechnet die Schweizer Freunde kamen aber nur in geringer Anzahl, was der guten Stimmung keinen Abbruch tat. Tagungsort war das Carlton Hotel. Neben Tagesausflügen und einer Dampferfahrt auf dem See fand auch eine Generalversammlung statt. Zum festlichen Abend musste man sich in den „unvermeidlichen Smoking“ werfen. Ansprachen hielten neben dem Präsidenten Manhart Berrer Dr. Vellemann (1. Rektor des Lyceums) und Dr. Allensbach, geschätzter Internatsleiter und Lehrer.



DAS LYCEUM AUF DER DIAVOLEZZA - PIZ PALU

SOMMER 1926



Die United Press berichtet aus Buenos Aires unter dem Titel „Zuoz, centre du monde“ über die Gründung der Regionalgruppe „Südamerika“. Es fanden sich etwa ein Dutzend Altzuozer ein, unter denen sich namhafte Vertreter aus der Diplomatie, der Hochfinanz- und der Wirtschaft befanden. Das Presseorgan am Rio de la Plata, die „Deutsche Zeitung“ widmete diesem Anlass einen Bericht.

VOR 100 JAHREN (1916)



Es besteht eine Dienstanweisung für die „Herren Lehrer“, die als Ergänzung zur Schulordnung zu sehen ist. Verantwortlich dafür ist das Kuratorium des Lyceums, das aus den Schulinspektoren Vonzun und Campell, sowie aus dem Rektor Vellemann besteht. Von den Lehrern wird erwartet, dass sie stets das gesamte körperliche und geistig Wohl und die Erziehung der Schüler zu guten Sitten im Auge behalten und zur Erreichung dieses Ziels mitwirken. Unbescheidenheit, Unkameradschaft und unnütze Angebereien dürfen nicht aufkommen. In der Klasse ist auf folgende Details zu achten: eine aufrechte Körperhaltung, kein Stäuben beim Abwischen der Tafel, bei Dämmerung das Licht einschalten und kein Sonnenschein auf dem Papier. Bei Ausflügen sind die Schüler vor Erhitzung, Erkältung und Übermüdung zu schützen.

40 Jahre später erinnert sich ein ehemaliger Schüler an seine Lyceumszeit und an die kleinen Anekdoten, die zu dem schönsten Teil seiner Jugend zählen. Süßigkeiten waren sehr begehrte. Frau Schultze von der Conda machte einen guten Umsatz und bei Badilatti pflegte man sich mit Montélimar Nougat einzudecken. Einen Streich spielte man dem Vice Rektor Keller, der seine Bierflaschen zur Kühlung auf die Terrasse stellte. Mit einer Konstruktion aus Schnur und Haken gelang es, aus dem darüber liegenden Zimmer an die Flaschen zu gelangen, sie auszutrinken und mit „Engadiner Wasser“ gefüllt zurück zu stellen. Nach Reklamationen bei der Brauerei kam aber Frau Keller den Tätern auf die Schliche.

VOR 110 JAHREN (1906)



Schon seit der Gründung des Institutes im Jahr 1904 beherbergte die „Enania“ (heute Kleines Haus) 22 Schüler. Da das schulische Angebot mit Gymnasium, Realgymnasium und höhere Realschule breit gefächert war, umfasste die stattliche Anzahl der Lehrer und Hilfslehrer etwa 15 Personen. In der Enania waren sowohl alle Zimmer für die Schüler, als auch die Klassenzimmer, das Esszimmer und die Küche untergebracht.

*Euer Chronist
Dirk Hey-Eisenlohr*

RG East Coast

Dinner in New York past April

“The Little Rascal” in the Nolita neighborhood was again the hot spot for our Zuoz Club Dinner on April 8. I guess it’s on the way to become our “Stammbeiz” since the owner and the personnel are so nice and accommodating.



The dinner was great fun! Welcoming new and young alumni/ae is every time a highlight as well. Great discussions and the exchange of Zuoz memories made the time fly by and the evening ended after 11 pm. The variety of interesting Turkish food, served family style, never disappoints. Thank you to Céline and Florin for coming down to New York from Boston and Congratulations to the birth of their son Nando!

Call to action for the Boston area
I would love to revitalize the Boston Group and organize an event in October. I had already contact with some of you in Boston willing to help me to “gather the troops” and contact the current students in the Boston area or new ones coming to study!

So a renewed SHOUT-OUT to all who study in the New England area or relocated for work to Massachusetts, New Hampshire, Vermont, Maine, and Connecticut. Please email me: patricia.anklinaue@zuozclub.com, call me, contact me on Zuoz Club Facebook, via the Zuoz Club website etc. ... I have no idea that you are here in New England if your Zuoz Club address is listed under your parents' residence. Tell your Zuoz friends as well!

REINFORCEMENT NEEDED IN NEW YORK

Thank you again to my “Zuoz Club New York Liaison Committee”. Talin and Berin Bezmen as well as Stew Miller who were so kind to take care of local things in NYC for several years. Unfortunately, I am loosing 2/3 of “my” Committee to relocation!

PLEASE PLEASE: Young Girls or Old Boys Volunteers who are living in New York for a couple of years are more than welcome

aka urgently NEEDED to join the committee! Please do contact me if you are interested!

Check the Zuoz Club Facebook page and forward your email address to me to get on our list! Only your attendance can keep the NYC Group alive and energized and breathe new life into the Boston Group!

Please contact me (patricia.anklinaue@zuozclub.com) if you move into the EAST COAST area. Encourage your Zuoz friends to do the same! Making your presence up or down the East Coast known (incl Eastern part of Canada and down to Florida) is priority number one! Thanks!

With a warm and hearty Zuozer Ciao

Patricia Anklin-Aue,
Zuoz Club East Coast

ATTENDEES

Attendees at the Dinner:

Céline and Florin Lanz-Bobay

Berin Bezmen

Talin Bezmen

Stew Miller

Alla Kiperman

Alexander Hoberg with a friend

Stephanie Anklin

Patricia and Clemens Anklin-Aue



Information Technology – Swiss made by Ruf

Der Name Ruf bürgt seit 1917 für Innovation, Qualität und Sicherheit. Die Ruf Gruppe mit Hauptsitz in Schlieren ist ein führendes Schweizer Unternehmen der Informations- und Kommunikationstechnologie. Weltweit setzen Kunden in öffentlichen Institutionen, im öffentlichen Verkehr und in privatwirtschaftlichen Unternehmen auf ICT-Lösungen von Ruf.

RG Österreich

Mini Zuoz-Treffen in Salzburg

Anlässlich der wunderschönen Sommer-Festspiele in Salzburg trafen sich in der Stadt an der Salzach zwei Young-Girls Jutta Hagenmüller aus Bad Homburg, Kira Röhm aus London und vier Old Boys Carlo Minder aus Mailand, Alexander und Victor Röhm aus London und Rüdiger von Maltzahn aus La Tour-de-Peilz am Genfersee.



Salzburg zeigte sich wieder in seiner einmaligen Pracht und wir genossen herrliche Opern-Aufführungen und Konzerte. Mir gefiel die Aufführung von Lulu von Frank Wedekind auf der Perner-Insel sehr gut während die anderen es ablehnten. So sind die Geschmäcker verschieden. Ein weiterer Höhepunkt war, wie jedes Jahr, die Lunch-Einladung bei Alexandra und Victor von Baillou in ihrem wunderschönen Haus. Victor erzählte sehr interessant

über die letzten Kriegsjahre im Lyceum. Auch sprachen wir über die wunderbare Sopranistin Cecilia Bartoli, die jetzt zu den Besten zählt. Es waren herrliche Tage in Salzburg an die wir noch lange zurückdenken werden. Besonders schön war es, weil wir unter Zuozern waren.

Rüdiger von Maltzahn

**RG Österreich**

Last Weekend

Am 22. Mai hat sich die Wiener Zuoz Gruppe beim Fuhrgassl-Huber zum alljährlichen Zuoz Heuriger getroffen.

**ATTENDEES**

Jackie Wandt-Moor
Thomas Riecker
Lena Haidenthaler
Carl Theodor zu Ortenburg
Sophie Delacher
Philipp Delacher
Amelie Mayr
Maximilian Maritsch
Lena Ardelt
Alessandra Pollak
Hannes Biedermann.

Alessandra Pollak

RG Berlin

Sundowner

Der Sundowner im Tiergarten ist mittlerweile fester Bestandteil des Jahresprogramms der RG Berlin geworden –



und auch in diesem Jahr hat der Berliner Sommer nicht enttäuscht und uns einen herrlichen Abend mit Sonnenuntergang am Neuen See beschert. Wie immer eine fröhliche Runde! Weiter geht's mit unserem Winter Dinner am 5. Dezember- as usual, everybody's welcome!

Friederike Hamann



RG Suisse Romande, France & Monaco

Mid-Summer Lunch

Une magnifique journée de juillet au bord de la piscine de la maison d'Anne-Marie et Jean-François Kurz (Zuoz Club President from 1978–86) à Trélex.



Un délicieux déjeuner avec, de gauche à droite:

ATTENDEES

Najia Frick
Filippo Variola
Ralph Gerling
Roland Knapp
Erkki Tammivuori
Jan Porr avec ses deux filles
Bénédicte Hentsch
Lancelot Frick
Florian Favre
Florian Gautier et son fils
Anne-Marie Kurz
Chantal
Virginie avec son petit-fils
Mario Cattaneo
Deirdre Chilvers-Justafré
Valeria Venzi-Maybud
Rüdiger von Maltzahn
Philippe Tanner



Metrik

Abstraktion in Perfektion

Der neue Freischwinger Metrik von Wilkhahn besticht durch seine skulpturhafte Form, die an modernes Automobildesign erinnert. Mit der polygonalen Gestaltung wie aus einem Guss schlägt der Entwurf von whitelD ein neues Kapitel in der Geschichte der Freischwinger auf. Das eigenständige aber nicht aufdringliche Design, verbunden mit der variablen Farbgebung, machen Metrik sehr flexibel einsetzbar.

Wilkhahn

**RG Südamerika**

Neuwahl RG Präsident

Amedeo di San Marzano, L 94-99, ist seit kurzem neuer Präsident der RG Südamerika. Michael Rumpf tritt nach vielen Jahren als Präsident der RG zurück. Herzlichen Dank für die wertvolle Arbeit in Südamerika.



Vielen Dank an Michael, mir diese Aufgabe anzuvertrauen. Es wird natürlich sehr schwer sein, aber ich freue mich, nach fast 20 Jahren, mich wieder mit Zuoz zu beschäftigen. Diese Aufgabe, ist jetzt ein Grund mehr, immer wieder nach Zuoz zu gehen, wenn ich im Engadin bin. An die 5 ½ Jahren, die ich dort verbracht habe, habe ich nur sehr gute Erinnerungen.

Von den Fives Courts, zu den Cricket Trips mit Mr. Felce oder als guinea pig benutzt zu werden, für die erste IB Klasse von Zuoz. (ich glaube, dass ist gut gelaufen).

Hoffentlich wächst die Gruppe hier in Südamerika, und dass wir uns so öfters wie möglich treffen!

Michael Rumpf und Amedeo di San Marzano

ATTENDEES

Robert Haller mit Ehefrau Elisa
Roman Reisky
Ana Luiza Minomo
Julia Ramos
Gabriela Ramos
Gabriel Lopes Rolim
Amedeo di San Marzano mit Ehefrau Roberta
Stefano Frerling
Michael Rumpf Gail

RG Zuoz Club Nederland

New President

Apart from the German Zuoz Club, which grew into the international Zuoz Club of today, the “Vereeniging Zuoz Club Nederland” is the oldest independent Zuoz-Club-Association of the early last century. As such it is still legally registered in the Netherlands.

President Auke Jellema is about to take the necessary juridical steps to end this status, because in May 2014 Zuoz Club Nederland has been confirmed by the “Vorstand” of the Zuoz Club International as a normal autonomous “Regionalgruppe”, which remains unattached to another “Regionalgruppe”, that wanted to merge with Zuoz Club Netherlands. The yearly get together and assembly was organized as usual every September in the Orangerie of Kasteel Doorn in Doorn.

This year's traditional get together and general assembly in Doorn on September 9th was cancelled due to lack of response and shortcomings in administration, and Auke will hand over the presidency of Zuoz Club Nederland over to Vreneli Boza-van Doorn in Amsterdam, who already organized a successful meeting last year, together with Paulina Cramer.

The Zuoz Club thanks Auke Jellema for his efforts!

Anthony van Hoboken

RG Zürich

Apéro Twentyone

In der Regionalgruppe Zürich gibt es einen neuen Fixpunkt, wo sich Young Girls und Old Boys treffen: Apéro Twentyone. Seinen Namen hat das Treffen nicht etwa vom nötigen Mindestalter, sondern vom Datum.

Wir treffen uns immer am 21. jedes dritten Monats zum Jahreszeitenwechsel. Der vermeintliche Stammtisch wandert dabei von Lokal zu Lokal.

Bereits das erste Treffen zum Frühlingsstart im Loft Five bei Young Girl Daniela Segmüller, hat gegen die 30 Zuozierinnen und Zuozer angelockt.

Beim Sommeranfangs-Apéro im Garten des Baur au Lac konnten wir über 40 Clubmitglieder aus allen Generationen begrüßen. Ganz besonders gefreut hat uns, dass unser langjähriges Mitglied Anthony van Hoboken am Apéro Twentyone auf seinen runden Geburtstag angestossen hat!

Lieber Tony vielen Dank für Deine Treue und dafür, dass Du den Zuoz Club und das Lyceum immer wieder mit Deinem persönlichen Engagement und vielen sehr wertvollen Einsätzen unterstützt.

Dr. Nicole Kollars, Regionalgruppe Zürich





Runder Geburtstag

Tony van Hoboken

Tony hat sich sehr viele Jahre aktiv zum Geschehen im Zuoz Club beigetragen. Er war und ist immer noch sehr mit dem Lyceum Alpinum verbunden und hat oft an Old-Boys Tagungen mitgemacht. Geboren 1937 feierte er dieses Jahr seinen 80. Geburtstag. Die Zuoz Zeitung wurde nachweislich von Tony geprägt. Mit viel Enthusiasmus hat er die Zeitung geleitet und neue Ideen eingebracht.

Ich möchte gerne einige von diesen Rubriken erwähnen:

- 1) Im Rampenlicht (Nachrichten von den Medien über Old-Boys)
- 2) Wir nehmen Abschied (bei vielen Old-Boys hat Tony doch im Namen des Zuoz-Clubs sich verabschiedet.)
- 3) Abende am Kamin (Vorträge von bekannten Persönlichkeiten)

Tony hat auch während vielen Jahren an verschiedenen Regionalgruppen Treffen mitgemacht. Er ging oft nach Lausanne, aber auch zu den Zuoz Events in Italien, Deutschland, Frankreich (Aix-en-Provence), England, Spanien verschiedenste Male. Sogar nach Brasilien ist er mit seiner Frau Erika gereist. And last but not least of course nach Holland, wo seine Familie ursprünglich herkommt.

Lieber Tony, der Zuoz Club und auch die Zuoz Zeitung möchten Dir herzlich danken, für Deine Arbeit, Dein Interesse und Deine Beiträge, die Du so lange gemacht hast und teilweise immer noch machst.

Mit einem Zuazer Tschau
Alejandro Pozo



Aus den Medien

Im Rampenlicht

Die Redaktion sammelt für jede Ausgabe Pressemeldungen, die über bemerkenswerte Zuazerinnen und Zuazer erschienen sind.

Philip Bodmer (L 69-73)

Die Swiss Private Equity & Corporate Finance Association SECA hat Philip Bodmer zum Business Angel of the year gekürt. Philip Bodmer ist Gründer und CEO der Beratungsfirma Bodmer & Partner Consultants AG. Über die Jahre hat Philip Bodmer mit mehr als einem Dutzend Start-ups in unterschiedlichen Funktionen zusammengearbeitet, in sie investiert und sie darin unterstützt, ihr Geschäft aufzubauen und zu entwickeln. Zudem ist Bodmer sehr aktiv im Schweizer Startup Ökosystem.

www.startupticker.ch, 06.07.2017

Heinz Hunkeler (L 86-94)

Das Kulm Hotel St. Moritz ist vom Gastronomieführer Gault Millau zum Hotel des Jahres 2018 erkoren worden. Besonders freuen darf sich das General Manager-Ehepaar Hunkeler. Jenny und Heinz Hunkeler schafften das „Double“, wie Gault Millau am Montag mitteilte. Die Hunkelers seien die einzigen, die den Titel „Hotel des Jahres“ bereits zum zweiten Mal in Empfang nehmen könnten. Ein erstes Mal hatten sie sich die Auszeichnung mit dem Hotel Kronenhof in Pontresina geholt.

[Handelszeitung](http://www.handelszeitung.ch), 28. August 2017

Filip Schwarz (L 97-00)

Filip Schwarz führt in dritter Generation das Familienunternehmen Ifolor, ehemals Photocolor Kreuzlingen. Das Magazin „Leader“ sprach mit ihm über seinen Führungsstil, den Millionendeal mit Apple und Bonussysteme. Im Juni gab Apple bekannt, dass es sein Fotoprogramm für weltweit fünf externe Anbieter öffnen will, dazu zählt Ifolor. Über die neue Zusammenarbeit sagt Filip Schwarz: „So etwas lädt eine Marke ungemein auf, gibt unglaublich viel Energie, als wäre man frisch verliebt.“ Er sagt von sich, dass er nicht den klassischen Führungsstil pflege. „Grundsätzlich gebe ich den Mitarbeitenden Zielen, wie sie dahin finden, steht ihnen völlig frei.“ Er hält nichts von einem Bonussystem, er möchte, dass seine Mitarbeitenden aus innerer Motivation arbeiten. Über Zuoz sagt Filip Schwarz, dass er als Präsident der Schülerorganisation gelernt hat mit Menschen umzugehen.

[Leader](http://www.leader.ch), 28. August 2017

Daniela Segmüller (L 83-88)

Das Gourmet Magazin sprach mit Daniela und Markus Segmüller über ihre Gastronomie-Gruppe „Segmüller Collection“, welche fünf Gastronomie-Betriebe in Zürich vereinigt. Das Ehepaar erzählt, wie wichtig ihnen Stabilität und Kontinuität ist. „Bei uns steht stets der Gast im Mittelpunkt“, meinen die beiden. Dazu zählen auch Ausbildung und Qualität der Mitarbeitenden sowie nachhaltige und langfristige Beziehungen zu ihren Lieferanten.

Gourmet, 11. Mai 2017

Frank Sippel (L 84-92)

Der Aargauer Unternehmer Frank Sippel baute in Berlin einen kreativen Mikrokosmos, die Malzfabrik. „Eine Schweizer Insel in Berlin“, nennt Sippel die Malzfabrik. Hier verwirklicht er seinen Traum. Vor 15 Jahren kam der Aargauer Immobilienentwickler zum ersten Mal nach Berlin und kehrte immer wieder zurück. Dort stiess er drei Jahre später auf eine stillgelegte Malzfabrik im Südwesten der Stadt, verliebte sich in das fast 50'000 Quadratmeter grosse Geländeexterner Link, kaufte es und baut seither die alten Backsteingebäude Zug um Zug um. Das über 100 Jahre alte Industriedenkmal hat ihm ermöglicht, sein Know-how aus der Immobilienbranche mit den für ihn essenziellen Themen Nachhaltigkeit, Kreativität und gemeinsames Gestalten zu verbinden. Die bereits umgebauten Flächen vermieten er und seine 20 Mitgesellschafter zu verträglichen Mieten oft auch an Künstler und Handwerksbetriebe, die seine Überzeugungen teilen.

www.swissinfo.ch, 13. September 2017



Gratulationen

Wir gratulieren

Tatiana Testa's Wedding



At a beautiful spring day in St. Moritz I was among great friends (Nina Glatfelder, Karin Testa, Leandro and Evelyn Testa), to celebrate Tatiana's wedding. I met Tatiana 1983, she was one of the legendary "2B Maedchen". It took me 2 years to say hi to her (back then I was somewhat shy, and no one was going anywhere, like the groundhog day) but since then we have been great friends. I was so happy to see her to find the true love. Congratulation to the newly wed. We love you.

Dogan Taskent

Talin und Berin Bezmen



2017 war ein fruchtbare Jahr für Talin Bezmen, die im Frühjahr in New York und ihre Schwester Berin Bezmen im Sommer in Connecticut, USA geheiratet haben (nicht miteinander). Mit der letzteren Feier sind 9 Old Girls und Old Boys von zwei Generationen aus drei verschiedenen Kontinenten zusammengekommen: Talin Bezmen, Berin Bezmen, Necdet Bezmen, Martin Russek, Kamil Tatari, Pablo Bulka, Charles Bulka, Florence Faber und Natasha Rabinovich.

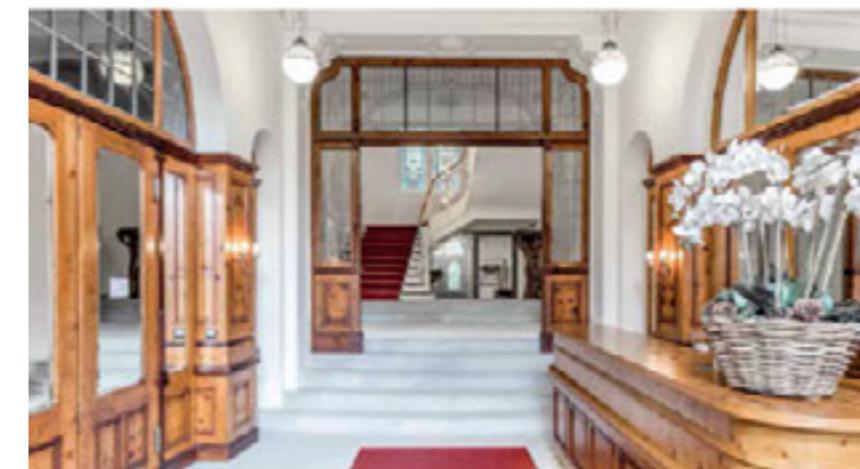
Necdet Bezmen

Friederike Hamann



Wir gratulieren Friederike und Amadeus zur Geburt ihrer Tochter Alice im Mai 2017.

Filippo Variola



PARK RESIDENCES PONTRESINA

Located in the heart of Pontresina the new residential development "Park Residences Pontresina" comprises 20 prestigious apartments with sizes ranging from 110 m² to 230 m².

A ground floor reception area with concierge- and optional butler-services offered as well as the access to a 5 star wellness spa.

Still 3 last apartments left for sale!

Showroom unit available for private viewing by appointment.

Swiss Property Management AG
Chollerstrasse 35
CH-6300 Zug
Tel + 41 (0)81 534 43 00
info@spmanagement.ch
www.spmanagement.ch



SWISS PROPERTY MANAGEMENT

**Ehrentag**

Rüdiger von Maltzahn

Ende Juni hast Du Deinen 85. Geburtstag gefeiert und etwa 80 Personen eingeladen. Die Feier war grossartig, Deine Gäste hatten eine Riesenfreude und -vergnügen im fabelhaften Hotel Victoria, Glion. Ich habe ein paar Worte gesagt, die ich nun wiederhole:

Rüdiger, schau dich mal um... Wie viele Freunde heute Abend da sind...Niemand wollte diesen Anlass verpassen, du bist uns zu lieb, um nicht mit dir diesen wichtigen Geburtstag zu feiern!

Du warst ziemlich nervös und gestresst als ich mit dir am Telefon gesprochen habe: solch ein Fest zu organisieren und so viele Personen zu empfangen ist nicht selbstverständlich, aber wie du siehst, läuft alles bestens und wir freuen uns riesig, zusammen mit dir an diesem herrlichen Ort zu sein und wir verbringen dank dir einen sehr, sehr angenehmen Abend.

Während ich ein paar Worte sage, widmen wir Dir lieber Rüdiger einen herzlichen Applaus, den Du mehr als verdient hast. Alle Anwesenden wissen um Deine Verdienste. Alle Gründe aufzuzählen würde allzu lange dauern und, Rüdiger, Du weisst dass lange Reden nicht mein Cup of tea sind.

Deine Persönlichkeit, deine Sympathie, deine Aufmerksamkeiten uns allen gegenüber, in jeder Hinsicht und in jedem Detail, schätzen wir immer wieder: wer von uns hat nicht so oft Fotos, die du aufgenommen hast, am folgenden Treffen erhalten? Jeder von uns hat von dir ein nettes Wort und ein freundliches Lächeln erhalten, immer werden wir mit echter und herzlicher Empathie von dir empfangen.

Unsere Zuoz Young Girls und Old Boys Gruppe spricht gerne vom Spirit of Zuoz, diese undefinierbare Verbindung, die wir alle zueinander haben und die alle Generationen der Ehemaligen von Zuoz vereinigt, ja das hast du sehr geprägt, lieber Freund, so geprägt, dass wir, in deinem Fall, vom Spirit of Rüdiger sprechen können!

Viva la Grischa, viva Rüdiger

Filippo Variola

**Lieber Rüdiger!**

Als langjähriges und glückliches „Anhängsel“ des Zuoz Club Romandie, freue ich mich sehr, dir heute, lieber Rüdiger, zu deinem grossen Tag zu gratulieren!

Vor 15 Jahren hatten wir bereits die Ehre und das Vergnügen dich hier im Hotel Victoria feiern zu dürfen. Ich erinnere mich besonders an diesen Tag, denn ich war berührt und erfreut zu sehen, dass das Lächeln des kleinen Jungen auf dem Foto des Tischmenüs genau dasselbe geblieben war!

Schon immer hat mich dein herhaftes Lachen beeindruckt. Du bist damit das Beispiel eines Menschen, der das Licht und die Leichtigkeit seiner Kinderseele lebendig hält und sich damit ganz selbstverständlich über die dunklen Seiten unserer Existenz erhebt.

Danke, Rüdiger, du bist ein pazifistischer Rebell! Ein Beispiel für friedvollen Widerstand!!

Deshalb möchte ich dir diese Lebensweisheit von Buddha widmen, die du in meinen Augen verkörperst:

„Es gibt keinen Weg zum Glück.
Glücklichsein ist der Weg.“

Rüdiger, mit deinem Lachen bleibst du zeitlos jung!

Danke, Rüdiger! Er lebe Hoch! Hoch! Hoch!!

Doris von Seenger

Wir nehmen Abschied

Nachrufe

In dieser Rubrik veröffentlicht die Zuoz Zeitung Gedanken an kürzlich verstorbene Mitglieder des Zuoz Club.

Flandrina von Salis (L 42-44)

Am 30. August 2017 starb Flandrina von Salis in ihrem 94en Lebensjahr. Sie war im Zuoz Club nicht aktiv und es werden sich nur noch wenige an sie erinnern. Flandrina war die dichterische Tochter der Familie von Salis aus dem Malanser Schloss Bothmar, dessen bedeutend-en barocken Gärten sie in ihrem Buch «Der Buchsbauergarten» in zwölf Haiku, (japanische Kurzgedichte in je drei Zeilen), beschrieb. (Edition Eupalinos, Schaan). Schon 1955 war ihr „Mohnblüten“ das erste deutschsprachige Buch, das ausschliesslich Haiku veröffentlichte. Flandrina hatte nicht nur enge Beziehungen zu Japan aber auch zu bekannten Persönlichkeiten der Kultur, die sie in ihrem Berufsleben betreute.

Ihrer Familie entbieten ihre Freundinnen und Freunde des Zuoz Club herzliches Beileid.

Anthony van Hoboken

Henricus Jacometti (L 53-56)

Rico Jacometti wäre am 5. August 2017 80 Jahre alt geworden, verstarb aber sechs Monate früher.

Er war ein Holländer schweizerischer Abstammung und mit einer Schweizerin verheiratet. In den goldenen 50er Jahren im Lyceum war er ein guter Kamerad. Auch später in Holland, wo er die familieneigene Farbenfabrik führte, sahen wir ihn öfters im Zuoz Club Nederland, als dieser noch aktiv Wochenende mit Velotouren und anderen geselligen Anlässen organisierte, zu denen auch gerne Mitglieder anderer Regionalgruppen kamen. Doch als sich die jährlichen Zusammenkünfte mit sinkenden Teilnehmerzahlen auf ein Mittagessen im Schlösschen Doorn des abgedankten Kaiser Wilhelms beschränkte, sahen wir ihn auch nicht mehr.

Er ruhe in Frieden!

Den Angehörigen sprechen wir unsere tiefe Anteilnahme aus.
Für seine Freunde und Kameraden im Zuoz Club,

Anthony van Hoboken

Max Jörg Vorwerk (L 52-55)

war ein deutscher Unternehmer und Mäzen. Er stammte aus der Unternehmerfamilie Vorwerk in Wuppertal und war deren Gesellschafter. Seine Familie trauerte „um einen aufrichtigen Menschen mit Ecken und Kanten“ ein Nachruf, dem sich seine Kameraden im Lyceum und Zuoz Club anschliessen können.
Anthony van Hoboken

Anthony van Hoboken



IMPRESSUM

Redaktion Lyceum Alpinum Zuoz

Dr. Nicole Greuter, Lyceum Alpinum
CH-7524 Zuoz / Engadin
Tel: 081 851 31 00
Fax: 081 851 30 99
E-Mail: nicole.greuter@lyceum-alpinum.ch

Redaktion Zuoz Club

Cornelia Koch, Lyceum Alpinum
CH-7524 Zuoz / Engadin
Tel: 081 851 30 00
Fax: 081 851 30 99
E-Mail: cornelia.koch@zuozclub.com

Redaktionsschluss

Für die nächste Ausgabe: 31.1.2018

Anzeigenmarketing

Cornelia Koch, Lyceum Alpinum
CH-7524 Zuoz / Engadin
Tel: 081 851 30 00
Fax: 081 851 30 99
E-Mail: cornelia.koch@zuozclub.com

Auflage

3500 Ex., erscheint 2x jährlich. Erreicht alle Mitglieder des Zuoz Club sowie die Schülerschaft des Lyceum Alpinum und deren Eltern.

Websites

Lyceum Alpinum: www.lyceum-alpinum.ch
Zuoz Club: www.zuozclub.com

Design/Layout

WEINBLUM + STAHL GmbH
Berlin, London, Zürich

Bilder

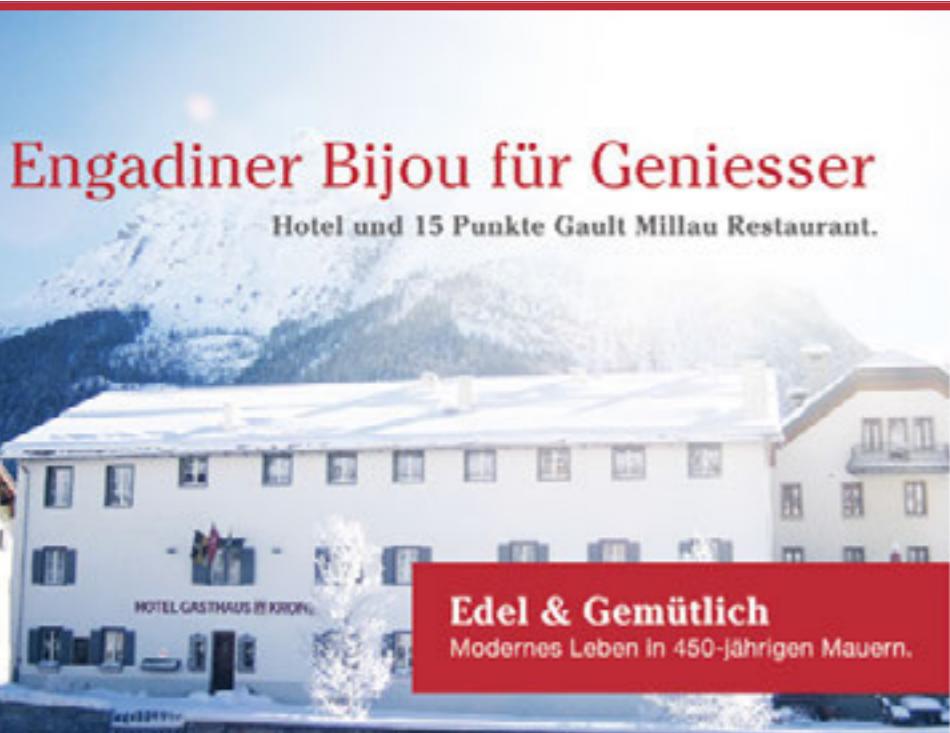
Benjamin Hofer, Laura Egger und andere.

Druck

Cavelti AG
Gossau

Engadiner Bijou für Geniesser

Hotel und 15 Punkte Gault Millau Restaurant.



Edel & Gemütlich
Modernes Leben in 450-jährigen Mauern.

GASTHAUS KRONE
Superior-Hotel am Inn. Seit 1565.

Gasthaus Krone
Sonja und Andreas Martin
7522 La Punt Chamues-ch
Telefon 081 854 12 69
www.krone-la-punt.ch
info@krone-la-punt.ch



ORIOR
EXCELLENCE IN FOOD

Rapelli SA

Rapelli SA
Via Laveggio 13
CH-6855 Stabio
Tel.: +41 91 640 73 00
info@rapelli.com
www.rapelli.com

Albert Spiess
SEIT 1906

Albert Spiess AG
Dorfstrasse 65
CH-7220 Schiers
Tel.: +41 81 308 03 08
office@albert-spiess.ch
www.albert-spiess.ch

MÖFAG

Mösl Fleischwaren AG
Industriestrasse 9
CH-9524 Zuzwil
Tel.: +41 71 944 11 11
admin@mofag.ch
www.mofag.ch

FREDAG
cook fine - wie times

Fredag AG
Oberfeld 7
CH-6037 Root
Tel.: +41 41 455 57 00
info@fredag.ch
www.fredag.ch

Le Patron
CREATIONS CULINAIRES

ORIOR Menu AG
Le Patron
Rohrmattstrasse 1
CH-4461 Böckten
Tel.: +41 61 985 85 00
info@lepatron.ch
www.lepatron.ch

PASTINELLA

ORIOR Menu AG
Pastinella
Industriestrasse 40
CH-5036 Oberentfelden
Tel.: +41 62 737 28 28
info@pastinella.ch
www.pastinella.ch

Culinor

Culinor NV
Houtstraat 46
BE-9070 Destelbergen
Tel.: +32 9 229 05 11
info@culinor.com
www.culinor.com

ORIOR
Spiesse Europe

2, Allée Joseph Bumb
FR-67500 Haguenau
Tel.: +33 3 889 06 990
spiesse-europe@wanadoo.fr
www.albert-spiess.ch

ORIOR AG
Dufourstrasse 101
8008 Zürich
www.orior.ch



**ARMLEDER
BOETTI
CONDÒ
DE CHIRICO
DOKOUPIL
HALLEY
MOSSET
NEWTON
PANCRAZZI
STEINER
TURMAN
VITAL
WARHOL**

WWW.GALERIECARATSCH.COM